

2012

DIE WAHRE BOTSCHAFT DER MAYAS

NOREIA – DAS ÖSTERREICHISCHE TROJA
DIE LETZTE RUNDE – ARMAGEDDON MIT NACHHILFE
UND VIELES MEHR

EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

Eines der großen Themen bleibt, wenn auch zeitlich begrenzt, das Jahr 2012.

Der Mythos dieses besonderen Jahres liegt in der Geschichte der Mayas und das allgemeine Interesse nimmt, je näher das Datum rückt, immer mehr zu. Doch was genau haben die Mayas mit ihren enormen astronomischen Kenntnissen (vorher)gesehen? Was sagt der Maya-Kalender wirklich aus?

Walter-Jörg Langbein befasst sich mit „der wahren Botschaft der Mayas“.

In dieser Ausgabe wollen wir euch auch mit etwas Neuem überraschen:

Mit einer spannenden und dramatischen Kurzgeschichte von Viktor Farkas.

Er hat uns eine fesselnde Science-Fiction-Geschichte zur Verfügung gestellt, die sich zu lesen lohnt.

Mit Dr. Sigrid Vollmann können wir wieder in die Rätsel der Geschichte eintauchen.

Diesmal begeben wir uns in die Zeit der Römer und Kelten, in der eine historisch bedeutsame Schlacht stattfand und ein bis heute offenes

Rätsel hinterließ. Es geht um eine verschollene Stadt in Österreich – um Noreia, „das österreichische Troja“.

Aus beruflichen Gründen hat Tina Kopatz in Zukunft leider nicht genügend Zeit, um die „Mystikum-News“ zu betreuen.

Dennoch freut es uns sehr, dass wir einen ebenso kompetenten Nachfolger gefunden haben: Ab nun berichtet Noah von Neuem in den „Mystikum-News“ monatlich über interessante und außergewöhnliche Neuigkeiten aus aller Welt.

Das Mystikum-Team wünscht viel Spaß beim Lesen!



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

2012 – DIE WAHRE BOTSCHAFT DER MAYAS

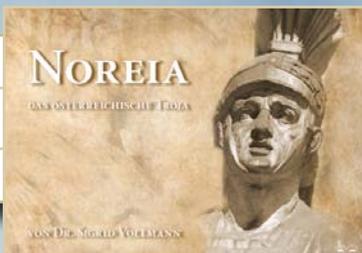
VON WALTER-JÖRG LANGBEIN



AB SEITE 17

DIE LETZTE RUNDE

VON VIKTOR FARKAS



AB SEITE 29

NOREIA – DAS ÖSTERREICHISCHE TROJA

VON DR. SIGRID VOLLMANN



SEITE 28

VIKTOR FARKAS EMPFIEHLT



SEITE 34

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 37

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 39

VORSCHAU

SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 15

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



2012



DIE WAHRE
BOTSCHAFT
DER MAYAS!



von **Walter-Jörg Langbein**



APOKALYPSE?

„Am 21.12.2012 geht die Welt unter!“ Oder: „Am 21.12.2012 gibt es einen ganz entscheidenden Sprung in der Entwicklung der Menschheit!“ Solche oder ähnliche Botschaften vernimmt der staunende Zeitgenosse immer öfter. Und je näher das ominöse Datum heranrückt, desto mehr Mächtegnpropheten werden ihre Stimmen erheben.

Der Laie stellt sich uralte Maya-Schriften vor, die die nahende Apokalypse auf den Tag genau festlegen. Oder sie vermuten, dass vor vielen Jahrhunderten in Stein geritzt wurde, dass der Mensch just zum 21.12.2012 auf ein höheres geistiges Niveau empor gehievt wird. Die Wahrheit mag ernüchternd sein: Solche Botschaften der Mayas existieren nicht.

Nirgendwo findet sich in den wenigen Kodizes der Mayas, die der christlichen Zerstörungswut entgingen, ein Hinweis auf prophezeite Entwicklungssprünge der Menschheit welcher Art auch immer. Nirgendwo findet sich in den wenigen Kodizes der Mayas der leiseste Hinweis auf eine endgültige Apokalypse, auf einen finalen Weltuntergang.

Wir dürfen vom europäisch-morgenländischen Denken nicht auf das Weltbild der Mayas schließen! Im Islam, im Judentum und im Christentum gibt es – über die Grenzen der Religionen hinweg – einen wesentlichen Konsens. Der Kosmos – und mit ihm die Welt – wurde irgendwann von Gott geschaffen und er wird irgendwann in einer Apokalypse wieder zerstört werden. Die kosmische Geschichte – wie die der Welt – verläuft linear. Am „Nullpunkt“ wird der Lauf der Dinge angestoßen wie ein riesiges Uhrwerk. Und am „Endpunkt“ kommt alles zum Stillstand. Ein solches



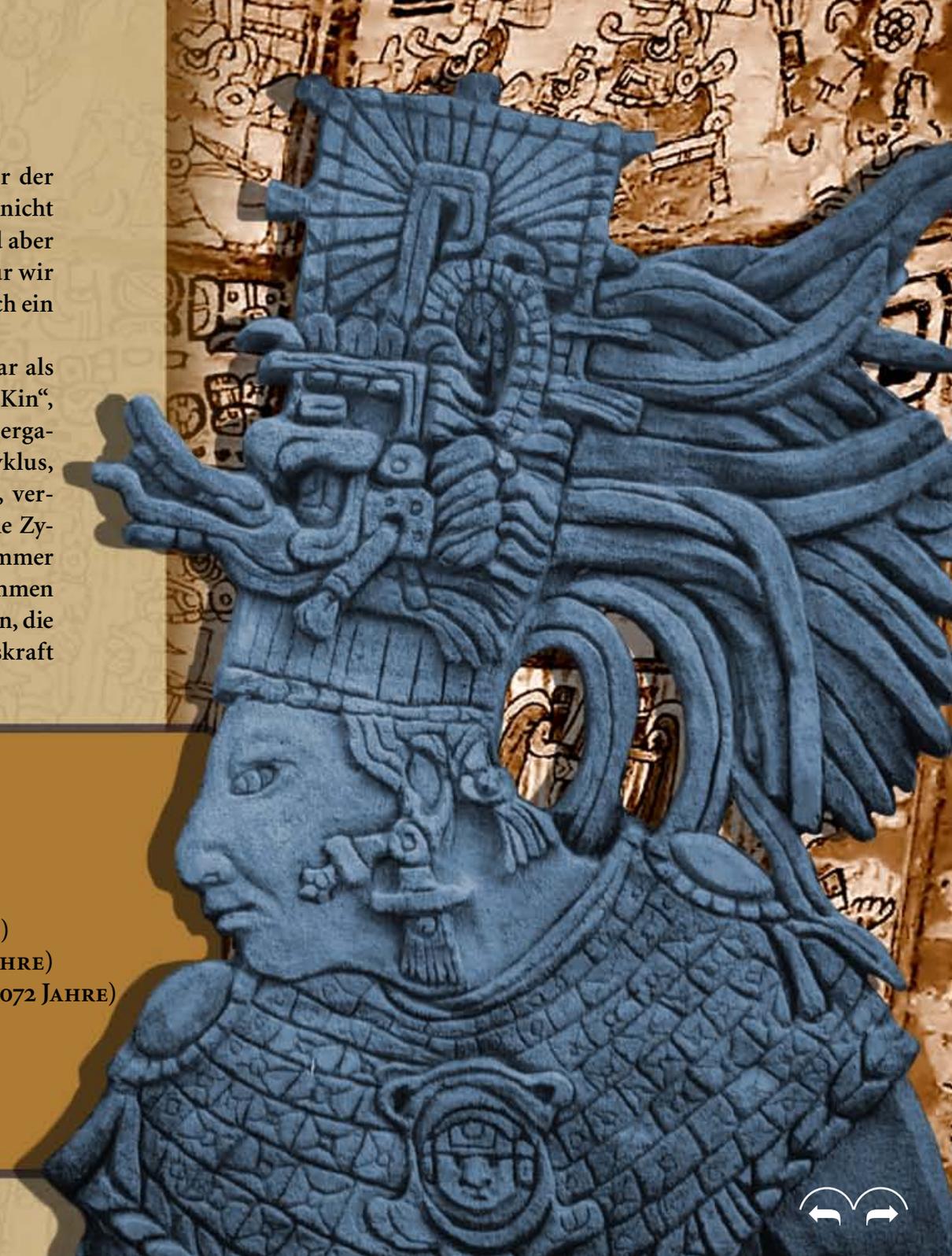
ANDERE DIMENSIONEN

Denken war den Mayas vollkommen fremd. Ihr Weltbild war nicht linear, sondern zyklisch. Und ist es nicht so, dass die Abläufe in der Natur zyklisch verlaufen? Ein Tag endet, wenn die Erde sich einmal um die eigene Achse gedreht hat. Ein Jahr bezeichnet eine Umrundung unseres Zentralgestirns durch die Sonne. Niemand käme auf die absurde Idee zu behaupten, am Ende eines Tages oder eines Jahres stehe das Ende. Gewiss: Wenn sich die Erde einmal um die eigene Achse gedreht hat, dann endet ein Tag. Danach aber beginnt ein neuer, weiterer Tag. Und auf den letzten

Tag eines Jahres folgt wieder der erste Tag eines neuen Jahres, nicht die Apokalypse. Warum wird aber den Mayas, deren hohe Kultur wir bewundern müssen, eben solch ein Unsinn unterstellt?

Bei den Mayas gab es offenbar als kleinsten Zyklus die Einheit „Kin“, nämlich den Tag. 20 „Kin“ ergaben den nächst größeren Zyklus, nämlich die Einheit „Uinal“, vergleichbar mit dem Monat. Die Zyklen wurden bei den Mayas immer größer und größer. Rasch nahmen sie gigantische Dimensionen an, die die menschliche Vorstellungskraft übersteigen:

- 1 KIN = 1 TAG
- 1 UINAL = 20 KIN = 20 TAGE
- 1 TUN = 18 UINAL = 360 TAGE
- 1 KATUN = 20 TUN = 7200 TAGE
- 1 BAKTUN = 20 KATUN = 144 000 TAGE (ODER 394,5 JAHRE)
- 1 PICTUN = 20 BAKTUN = 2 880 000 TAGE (ODER 7 885,2 JAHRE)
- 1 CALABTUN = 20 PICTUN = 57 600 000 TAGE (ODER 157 704 JAHRE)
- 1 KINCHILTUN = 20 CALABTUN = 1 152 000 000 TAGE (ODER 3 154 072 JAHRE)
- 1 ALAUTUN = 20 KINCHILTUN = 23 040 000 000 TAGE (ODER 63 081 431 JAHRE)
- 1 HABLATUN = 20 ALAUTUN = 460 800 000 000 TAGE (ODER 1 261 628 620 JAHRE)





DER BIBLISCHE NULLPUNKT

Es mag noch weitere, noch längere Zyklen gegeben haben. Man muss sich diese Zahl einmal „auf der Zunge zergehen lassen“: eine einzige Zeiteinheit „Hablatun“ entspricht annähernd 1,3 Milliarden Jahren! Für den praktischen Alltag sind solche Größen vollkommen unbrauchbar.

Kehren wir noch einmal zum Christentum zurück, zum „Buch der Bücher“. Die Bibel hat das abendländische Denken in starkem Maße beeinflusst. Und wenn wir unterstellen, dass die Mayas für den 21.12.2012 den Weltuntergang prophezeien, dann unterstellen wir ihnen unser christlich-abendländisches Denken.

Der biblische Nullpunkt der Schöpfung lässt sich dank einer Fülle von biographischen Angaben von Adam bis Jesus sehr leicht errechnen. Was die Lektüre weiterer Bibelpassagen oft so unerträglich langweilig macht, das sind schier endlose Litaneien: Wer zeugte in welchem Alter wen? So lässt sich – mancherlei widersprüchlicher Angabe zum Trotz – Jesu Stammbaum bis zu Adam zurückverfolgen...und die Zeit errechnen, die nach biblischer Chronologie seit Adams Erschaffung vergangen ist. Nun gehen Rechenkünstler davon aus, dass Jesus im Jahre Null geboren wurde. Und schon können sie präsentieren, wann die Welt erschaffen wurde.

Lassen wir die biblische „Geschichte“ im Zeitraffer an uns vorüberziehen: Jesu lebte vor zwei Jahrtausenden, König David vor 3000 Jahren, Jakob vor 4000 Jahren, Noah vor 5200 Jahren, Lamech vor 6000 Jahren und Adam vor 7000 Jahren. Die Schöpfung fand nach diesem System vor rund 7000 Jahren statt.

Biblische Rechenkünstler begnügten sich aber nicht damit, manchmal auf den Tag genau den Termin der Schöpfung zu errechnen. Seit rund zwei Jahrtausenden wird



HIPPOLYTS BERECHNUNGEN

versucht, auch den Termin der finalen Apokalypse aus der Bibel herauszulesen. Ein Beispiel für derlei abstruses Denken möge genügen. Hippolyt (etwa 160–235 n. Chr.), erster Gegenpapst, interpretierte die Maße der Bundeslade prophetisch. Der nach Gottes Angaben angefertigte Kasten hatte nach dem 2. Buch Mose (Kapitel 25, Vers 10) folgende Maße: Länge zweieinhalb Ellen, Breite und Höhe jeweils eineinhalb Ellen. Hippolyt zählte Länge, Breite und Höhe zusammen, errechnete fünf-einhalb Ellen und setzte schließlich die Elle mit einem Jahrtausend gleich. Fünf-einhalb Ellen ergeben dann 5500 Jahre.

Nach Hippolyts Berechnungen schuf Gott die Welt 5500 Jahre vor Christi Geburt. 5500 Jahre „ergeben“ die Maße der Bundeslade. Also deutete die Bundeslade auf das Jahr Null hin...auf das Jahr der Geburt Christi. Wann würde die Welt untergehen? Hippolyt befragte wieder die Bibel.

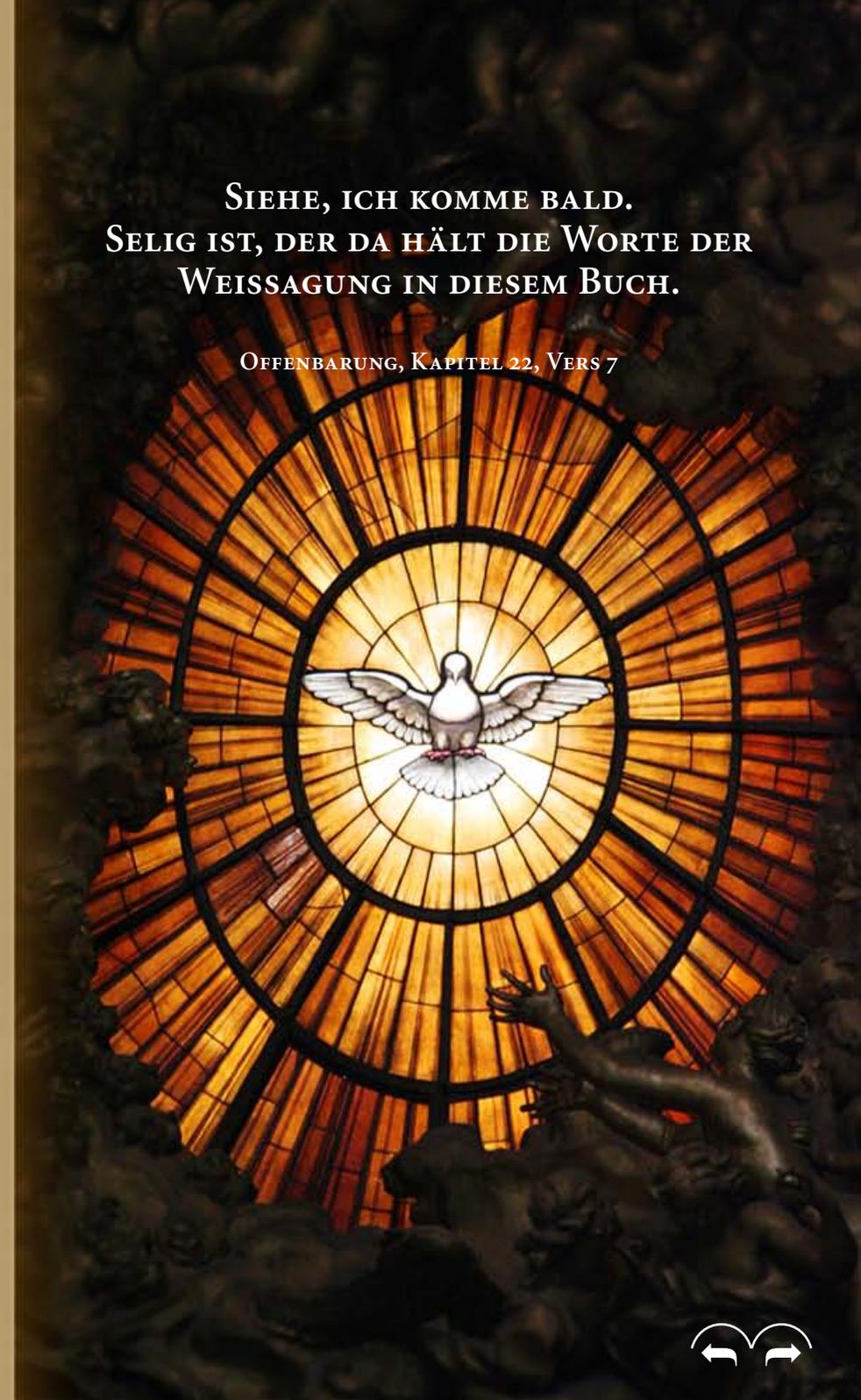
Im Neuen Testament, im Evangelium, das nach Johannes benannt wurde, heißt es (Kapitel 19, Vers 14), dass Jesus „zur sechsten Stunde“ von Pilatus den Juden zur Kreuzigung übergeben wurde. Sechs Stunden verstand Hippolyt als einen halben Tag. Nun sind bekannt-

lich nach der Bibel vor Gott „Tausend Jahre wie ein Tag“. Das bedeutet, dass ein halber Tag vor Gott – so Hippolyt – nach irdischer Zeitrechnung einem halben Jahrtausend entspricht.

Nach Hippolyt würde die Welt 500 Jahre nach Jesu Geburt untergehen: also im Jahr 500. Der Weltuntergang fand aber bekanntlich 500 nach Christus nicht statt. Von Hippolyt über Luther bis zu den Zeugen Jehovas wurden immer wieder neue Weltuntergangstermine „berechnet“. Ein Eindruck drängt sich auf: Um möglichst vielen Menschen möglichst große Angst einzujagen, wurden immer wieder neue Termine für die Apokalypse berechnet und verkündet, die stets relativ nah bevorstanden. Warum? Den Menschen wurde Angst gemacht: Das Ende der Welt ist nah...und nur wer den richtigen Glauben hat, der wird auch die Apokalypse überstehen und ewig leben. Zu Beginn des dritten Jahrtausends glaubt – von Bibelfundamentalisten abgesehen – niemand mehr daran, dass man den Termin für die Apokalypse errechnen kann. Warum unterstellt man das den Mayas? Wir müssen fragen: Haben denn die Mayas überhaupt das finale Desaster terminlich exakt vorhergesagt?

**SIEHE, ICH KOMME BALD.
SELIG IST, DER DA HÄLT DIE WORTE DER
WEISSAGUNG IN DIESEM BUCH.**

OFFENBARUNG, KAPITEL 22, VERS 7



ZEITRECHNUNG

Seit rund zwei Jahrtausenden wurden immer wieder für die nahe bevorstehende Zukunft Apokalypsen angekündigt. Dieser Tradition folgend... heißt es heute, die Mayas würden den Weltuntergang für den 21.12.2012 vorhersehen. Das mag bei heutigen Zeitgenossen ein wohliges Gruseln auslösen, ist aber unseriöse Sensationslust.

Wie kommen heutige Maya-Apokalyptiker zu diesem Termin? Bei den Mayas gab es einen besonderen Zeitzyklus, „calendar round“ oder „lange Zählung“ genannt. Niemand weiß wirklich, wann genau die laufende „lange Zählung“ begann. Erich von Däniken fasst in seinem Bestseller „Der Tag an dem die Götter kamen“ (S. 135) zusammen: „Bis 1972 gab es nicht weniger als 16 verschiedene Annahmen für das Null-Datum. Man rechnete, bemühte sogar Computer, um herauszufinden, welches Datum des Maya-Kalenders welchem Datum unserer Zeitrechnung entsprechen könnte.“

Fazit: Wann der augenblickliche „calendar round“-Zyklus begann, ist nach wie vor umstritten... und somit auch, wann er endet. Ein möglicher Termin für das Ende dieser ominösen Kalender-Runde ist der 21.12.2012. Von diesem Termin hält Andreas Fuls, Berlin, überhaupt nichts. In seiner Doktorarbeit „Die astronomische Datierung der klassischen Mayakultur“ (Fachbereich Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg) legt Fuls eine ganz andere Rechnung vor. Fuls schreibt klipp und klar: Die Maya-Forschung geht von einem falschen Start der aktuellen Kalenderrunde aus! Das Ende des großen Zyklus, in dem wir leben, muss nach Fuls um 208 Jahre in die Zukunft verschoben werden. Mit anderen Worten: Dann endet der laufende Zyklus nicht 2012, sondern erst 2220!



AUSSERIRDISCHE ODER GÖTTER

Aber: Es ist vollkommen gleichgültig, wann die aktuelle lange Zählung endet. Nach Maya-Philosophie folgt ja auf den letzten Tag eines alten Zyklus...der erste Tag eines Neuen!

Die jüdisch-christlich-muslimische Denkweise besagt: Irgendwann wird die Erde in einer Apokalypse endgültig zerstört. Die Maya-Denkweise indes ist zyklisch und nicht linear. Sie besagt: Auf jeden abgelaufenen Zyklus folgt ein Neuer! Die Mayas rechneten – wie aufgezeigt – in Zyklen von Milliarden von Jahren. Gibt es solche Zyklen wirklich?

Jede Spezies in diesem Universum wird, wenn sie nicht vorher ausstirbt, Wissenschaft betreiben. Neugier ist der Motor, der die Entwicklung vorantreibt. Was bietet die Welt außerhalb der eigenen Höhle, jenseits des Waldes, hinter den Bergen, jenseits des Sees, jenseits des großen Meeres? Der eigene Planet wird nach und nach erkundet. Grenzen werden überwunden...bis

es scheinbar keine mehr gibt. Wie weit wird der Forscherdrang eine Spezies führen?

Wenn weder Krieg noch Epidemien oder Hungersnöte dem Fortschritt ein Ende setzen, dann wird es irgendwann zur Raumfahrt kommen. Intelligentes Leben hat den faustischen Drang, Grenzen zu überwinden. Das bedeutet: Wenn alle Grenzen auf dem eigenen Planeten überwunden sind, folgt als Überschreitung der nächsten Grenze der Schritt in den Weltraum! Viele Jahrtausende mögen die Vertreter einer intelligenten Gattung empor zu den Sternen blicken. Sie werden davon träumen, diese fernen Welten zu besuchen. Und eines Tages werden sie zu den Sternen aufbrechen. Erich von Däniken stellte im Jahr 1968 in seinem ersten Weltbestseller „Erinnerungen an die Zukunft“ die kühne wie faszinierende These auf, Außerirdische hätten vor Jahrtausenden unseren Planeten besucht und seien als „Götter“ in Mythen und Religionen eingegangen. „Primitive“

Malereien oder Steingravuren stellen sie ebenso dar wie uralte Plastiken. Erich von Däniken löste weltweit Begeisterung aus, bot er doch Antworten auf Fragen an, die von der klassischen Schulwissenschaft nicht wirklich zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Was heute kaum noch jemand weiß: Vorgedacht hat diese spannende These einer der Großen der Weltraumforschung, Prof. Eugen Sänger.

Zehn Jahre vor Däniken bejahte Prof. Eugen Sänger in seinem bahnbrechenden Werk „Raumfahrt“ weitestgehend die Theorie, Besucher von anderen Sternen hätten der Erde schon vor Jahrtausenden Besuche abgestattet. Der große Wissenschaftler Sänger schreibt da (S. 124 und S. 125): „Der Wunsch, nach den Sternen zu greifen, ist so alt wie die Menschheit selber...Der Gedanke der Raumfahrt erscheint daher am frühesten schon in der prähistorischen Menschheitsperiode in den Göttermythen und Sagen.“



GOTTHEIT ODER ASTRONAUT?
GÖTTER AUS DEM ALL... WAREN ES ASTRONAUTEN?
WERDEN IRDISCHE ASTRONAUTEN IN FERNER ZUKUNFT
IN DEN TIEFEN DES ALLS AUF FREMDEN PLANETEN ALS
„GÖTTER“ BEGRÜSST WERDEN?



GESCHICHTE DES UNIVERSUMS IN ZYKLEN

War also der Wunsch nach Raumfahrt in uralten Mythen der Vorzeit und heiligen Büchern der Völker verwurzelt? Sänger geht tatsächlich von Besuchen von Außerirdischen vor Jahrtausenden als wahrscheinlich aus (Raumfahrt – technische Überwindung des Krieges, Hamburg 1958, S.124):

„Es erscheint uns heute fast wahrscheinlicher, dass unsere Vorfahren diese Vorstellungen aus realen Erfahrungen bei der Begegnung mit prähistorischen Besuchern aus dem Weltraum erwarben, als dass eine ans Unglaubwrdige grenzende Zukunftsschau sie ihnen schon vor Jahrtausenden auf wunderbare Weise geoffenbart hätte.“

Prof. Sänger betont ausdrücklich, dass entsprechende Hinweise nicht etwa nur bei einzelnen Völkern oder Religionen auftreten, dass sie vielmehr „praktisch bei allen Völkern der Erde in sehr ähnlicher Weise auftauchen“.

Langsam entsteht ein neues Weltbild von Geschichte in wahrhaft kosmischem Ausmaß: Auf einem Planeten wird Raumfahrt entwickelt.

Bewohner dieses Planeten treten die Reise ins All an. Riesige Generationenraumschiffe sind zu ihrer neuen Heimat geworden. Generationen vergehen, neue Generationen werden geboren. Irgendwann erreicht so ein Generationenraumschiff einen fernen Planeten. Für die Bewohner dieser Welt sind die Wesen aus dem All... Götter.

Die „Götter“ verschwinden wieder in den Tiefen des Kosmos. Die Wesen auf dem besuchten Planeten entwickeln sich weiter...vielleicht haben ihnen die „Götter“ geholfen. Schließlich entwickeln sie selbst Raumfahrt...um eines Tages die kosmische Reise anzutreten...Sind das die gewaltigen Zyklen, in denen sich die Geschichte des Universums abspielt?

Meine Überzeugung: Ja! Die Geschichte des Universums verläuft in Zyklen. In gigantischen Zyklen breitet sich intelligentes Leben im Universum aus. Ist das die Botschaft der Mayas? Ich bin davon überzeugt! Zu kühne Utopie? Keineswegs...sondern fantastischer Realismus!

Prof. Dr. Ulrich Walter, Astronaut und Inhaber des Lehrstuhls Raumfahrttechnik an der TU München, blickt in die Zukunft – als Wissenschaftler, nicht als verrückter Fantast: Zunächst, so Prof. Walter, werden auf unserem Mond, später auf dem Planeten Mars, auf Europa (Jupitermond) und Titan (Saturnmond) Stationen errichtet. Der

DAS WELTBILD DER MAYAS WAR ZYKLISCH.
DIE GESCHICHTE DES UNIVERSUMS
VERLÄUFT ALS UNENDLICHE
ABFOLGE VON ZYKLEN.



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at



EIN ZYKLUS NACH DEM ANDEREN

Mensch greift massiv ein. Er gestaltet den Mars so um, dass er eines Tages als eine zweite Erde bewohnbar werden wird. „Terraforming“ nennt man ein solch kühn anmutendes Unterfangen.

Riesige Generationenraumschiffe werden gebaut (Länge 32 Kilometer, Durchmesser 6,4 Kilometer) und auf ein Zehntel der Lichtgeschwindigkeit (30 000 km/sek) beschleunigt. „PM“ publiziert konkrete Zahlen (Oktober 2009, S. 73): „Für eine Entfernung von 30 Lichtjahren bräuchten sie etwa 300 Jahre Reisezeit. In dieser galaktischen Region würden sie ein Sonnensystem mit einem möglichst erdähnlichen Planeten aufspüren, diesen besiedeln und nach 10 000 Jahren sich zum nächsten in 30 Lichtjahren Entfernung aufmachen. Mit dieser Planeten-Hüpfmethode wäre unsere 100 000 Lichtjahre messende Milchstraße in spätestens 50 Millionen Jahren kolonisiert.“

Prof. Michael Papagiannis, Astronom an der Bostoner Universität, geht von einer weit „langsameren“ Besiedlung der Milchstraße aus. Er legt seinen Berechnungen eine Reisegeschwindigkeit von „nur“ zwei Prozent zugrunde. Bei einer solchen

Geschwindigkeit werden trotzdem immerhin zehn Lichtjahre in fünfhundert Jahren überbrückt. Die Kosmonauten industrialisieren einen erdähnlichen Planeten, bleiben fünfhundert Jahre auf der fremden Welt und setzen ihre Reise in die Unendlichkeit weiter fort. Prof. Papagiannis stellt fest: „Dies bedeutet, dass eine Kolonisationswelle mit einer Geschwindigkeit von ungefähr zehn Lichtjahren pro 1000 Jahre voranschreitet. Das entspricht einer Geschwindigkeit von einem Lichtjahr pro Jahrhundert.“ Mit anderen Worten: Die gesamte Milchstraße kann so in zehn Millionen Jahren kolonisiert werden!

Das sind die gigantischen Zeitzyklen, in denen die Geschichte des Universums abläuft. Das ist die wahre Botschaft der Mayas: Es gibt keinen „Schlusspunkt“ im Sinne eines Weltuntergangs... sondern auf jeden Zyklus folgt ein Neuer. Die Geschichte des Alls ist endlos. Eine endlose Aufeinanderfolge von Zyklen.

Irgendwann wird ein Zyklus enden – und der Mensch wird in die Weiten des Alls aufbrechen. Er wird seine Heimat verlassen. Planet Erde war die Wiege der Menschheit. Aber

**DAS UNIVERSUM BEGINNT MEHR
EINEM GROSSARTIGEN GEDANKEN ALS
EINER MASCHINE ÄHNLICH ZU WERDEN.**

SIR JAMES HOPWOOD JEANS (1877–1946)
ENGLISCHER PHYSIKER, ASTRONOM UND MATHEMATIKER



AUFBRUCH ZU DEN STERNEN

wer möchte schon bis ans Ende seiner Tage in der Wiege bleiben? Irgendwann werden Menschen die kosmische Reise antreten. Irgendwann in ferner Zukunft werden Menschen fremde Planeten erreichen.

Prof. Hermann Oberth, der „Vater der Weltraumfahrt“ blickt in seinem visionären Buch „Menschen im Weltraum“ mit glasklarem Verstand in die ferne Zukunft:

„Am Ziel würden die Nachfahren der einst von der Erde ausgezogenen Menschen neue Planeten erforschen und für ihre Nachkommen erschließen. Die Erinnerung an die alte Erde, die für sie in

den Tiefen des Weltraumes versunken sein würde, wäre nur noch schwach und unwirklich, und die auf Mikrofilme und Tonbänder gebannte Geschichte der irdischen Menschheit klänge diesen Weltraumfahrern nicht anders als ein geheimnisvolles Märchen aus dem sagenhaften Reich der Toten.“

Den 21.12.2012 können wir rasch vergessen als konkreten Termin. Die wirkliche, die wahre Botschaft lässt sich nicht als ein bestimmtes Datum errechnen. Es geht vielmehr um Grundsätzliches... um die kosmische Geschichte, die sich immer und immer wiederholt.

Vergessen wir den 21.12.2012 als konkreten Termin. Dieser Tag wird vorübergehen wie jeder andere. Die Welt wird am 21.12.2012 nicht untergehen. Die Menschheit wird an jenem Tag nicht ein höheres geistiges Niveau erklimmen. Vergessen wir nicht: Wir streben auf ein großes Ziel zu... auf das Ende eines großen Zyklus. Der neue Zyklus wird – wann auch immer – beginnen, wenn Menschen zu den Sternen aufbrechen!

Unsere Zukunft liegt in den Weiten des Universums. ♦

Buchtipp:

2012 – Endzeit und Neuanfang
von Walter-Jörg Langbein

Preis: EUR 19,95



WALTER-JÖRG LANGBEIN

GEBOREN AM 16.8.1954 IM OBERFRÄNKISCHEN MICHELAU, STUDIERT NACH DEM ABITUR EVANGELISCHE THEOLOGIE. 1979 WURDE LANGBEIN FREIBERUFLICHER SCHRIFTSTELLER UND HAT SEITHER 30 NATIONAL UND INTERNATIONAL ERFOLGREICHE SACHBÜCHER VERFASST. DIE RENOMMIERTE „DR.-A.-HEDRI-STIFTUNG“ ZEICHNETE IHN 2000 MIT DEM „PREIS FÜR EXOPSYCHOLOGIE“ AUS. HEUTE LEBT ER MIT SEINER FRAU IM LIPPISCHEN WESERBERGLAND.

◀ www.walter-joerg-langbein.de ▶

◀ www.2012-weltuntergang.com ▶

◀ www.ein-buch-lesen.com ▶





Lichtstrahl

Spirit Training & Light Healing

Merkaba-Lichtkörper-Aktivierung Dein Lichtschiff in die fünfte Dimension

5.-7.02.10 Fr.10h - So.18h Schloss Halbturn Burgenland
26.-28.02.10 Fr.10h - So.18h Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien
30.4.-2.5.10 Fr.10h - So.18h Kerstin Brodegger 9500 Villach, Treffnerstraße 73/3
11.-13.6.10 Fr.10h - So.18h Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien

JESUS BEAMS Zirbeldrüse aktivieren & aus dem Herzen leben Erhöhe Deine Wahrnehmung, Deine Hellsichtigkeit und Deine Ausstrahlung!

12.-14.03.10 Fr 14h – So 18h Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien
9.-11.4.10 Fr 14h – So 18h Brunnenthal bei Schärding OÖ
3.-5.6.10 Fr 14h – So 18h Kerstin Brodegger 9500 Villach, Treffnerstraße 73/3

2010 LICHTSTRAHL DER NEUZEIT

Seminarurlaub zu Ostern in Griechenland auf der Insel Agistri
Die Zeitspirale dreht sich immer schneller und wir nähern uns einem Evolutionssprung der Menschheit. 2012 werden wir die Einstrahlung eines Lichtstrahls aus der Zentralsonne auf unsere Zellen erfahren, der uns soviel Gamma-Strahlung bringt, dass unser Zellsystem und unsere DNA sich zur 12-Strang-DNA neu formieren – wenn wir darauf vorbereitet sind.

27. März – 3. April 2010 Rosys Little Village
Infoabend: 18. Februar 2010 19.00 Uhr

Anmeldung: info@lichtstrahl.at
mobil: +43 669 19259380
www.lichtstrahl.at



Mit Erika Berthold und Ara.Maat



Ara.Maat
Johannes Schlederer

Demmergasse 7/21, 1210 Wien • www.lichtstrahl.at
Mail: info@lichtstrahl.at • Mobil: +43 664 165 34 33
Kontakt: Petra Augustyn • Mobil: +43 699 19 25 93 80



Seminare & Workshops
Energiearbeit mit Kristallen
Kreatives Malen
Arbeit mit ätherischen Ölen
Ur-Ton® Trommeln

SPÜRE DIE ENERGIE

www.energielichtbalance.at





Mystikum

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

TIERE ALS FRÜHWARNSYSTEM

Das furchtbare Erdbeben auf Haiti, das sehr viele Menschenleben kostete, ist das jüngste Beispiel für den sogenannten „7. Sinn der Tiere“. Stunden vor dem Beben verhielten sich wie beim Tsunami in Asien 2004 Tiere auffällig, wurden unruhig und flüchteten. Ist es eine besondere Gabe oder ein Instinkt?

Bereits in der Antike kam es zu derartigen Vorkommnissen und es gibt mehrere Theorien, warum Tiere frühzeitig Beben erkennen können. Die wohl Treffendste ist, dass die Bewegung unterirdischen Gesteins elektromagnetische Impulse abgibt, die Tiere wahrnehmen können.

Es ist ja bekannt, dass Zugvögel sich an Magnetfeldern orientieren, um ihre Brutplätze zu erreichen. Es stellt sich nun aber die Frage, ob wir Menschen auch diese Gabe hatten und sie im Lauf der Zeit vielleicht „verlernt“ haben? Laut dem Biophysiker Dr. Dieter Broers besteht ein spektakulärer Zusammenhang zwischen der Aktivität der Sonne, den von ihr erzeugten Veränderungen des Erdmagnetfeldes und uns Menschen. Sind wir also tatsächlich so stark mit dem Erdmagnetfeld verbunden?

Zyklische Schwingungsanhebungen der Grundfrequenz unserer Erde sollen laut Broers schon bald auch uns Menschen in höhere Dimensionen heben und unsere Fähigkeiten sowie das Bewusstsein in hohem Maße steigern. Somit könnte es auch uns in Zukunft möglich sein, Erdbeben und Tsunamis vorher „spüren“ zu können.

Nach jüngsten Ereignissen sind unsere Wissenschaftler aktuell nun bemüht, sich die Fähigkeit der Tierwelt zu Nutze zu machen, um Naturkatastrophen früher zu erkennen und so viele Menschenleben zu retten. Auch wenn es bis jetzt noch keine entsprechenden Testmöglichkeiten gibt, weil derart starke Beben glücklicherweise eher selten vorkommen, wird schon an eventuellen „Frühwarnsystemen mit Tierhilfe“ gearbeitet.



DIE UFOs UND DIE QUEEN

Nach der Schließung der britischen UFO-Meldestelle des MoD (Ministry of Defense) im vergangenen Dezember hat sich das Königreich Großbritanniens dazu entschlossen, nun die Akten aller Sichtungen aus dem Jahre 2009 zu veröffentlichen.

Insgesamt wurden genau 643 Sichtungsmeldungen protokolliert, wovon sich aber die meisten als schlichte Himmelslaternen herauskristallisierten.

Lichtspiele in den verschiedensten Variationen und auch Formationen wurden 2009 am Firmament bewundert, aber auch einige scheibenförmige Objekte über der Grafschaft Wiltshire, die ja als die kornkreisaktivste Region weltweit gehandelt wird, wurden angeblich gesehen.

Wieviel Humbug oder Wahrheit allerdings dahinter steckt wird wohl weiter ein Rätsel sein. Hier geht es zum offiziellen UFO-Report 2009 mit einer genauen Auflistung der Meldungen: [◀ www.mod.uk ▶](http://www.mod.uk)

Hat Großbritannien nun das Interesse an unbekanntem Flugobjekten verloren oder was liegt wohl an der vorerst etappenweisen Offenlegung von UFO-Akten und nun der endgültigen Schließung der Meldestelle?

Nick Pope, ehemaliger UFO-Beauftragter des MoD ist augenscheinlich ganz anderer Meinung:

„In der Öffentlichkeit wird zwar immer wieder durch die Verwendung von Klischees wie ‚fliegende Untertassen und kleine grüne Männchen‘ versucht, das Thema herunter zu spielen. Es gibt aber einige Parlamentsmitglieder, Premierminister und Teile des Verteidigungsministeriums, die an die Realität des UFO-Phänomens glauben.“

Warum wird dann in der Öffentlichkeit das UFO-Phänomen so heruntergespielt und negiert? Oder stehen wir gar vor einer Offenbarung seitens der Regierungen unserer Welt? Gerüchten zufolge gab es ja schon mehrere Termine, an denen uns angeblich endlich gesagt werden sollte: „WIR SIND NICHT ALLEIN!“



WWW.LICHTTOR.AT



ANDRÖTTEDA LIGHT SYSTEM®
EIN GANZHEITLICHES ENERGIESYSTEM



ALTERNATIVE HEILMETHODIK

**TRANSPERSONALE
KLANGTHERAPIE**

**SEMINARE VON UND MIT
GUNDULA M'AYAANA LEDL**

TAO * OM

PRANIC-HEALING

PRANA-PSYCHOHARMONISIERUNG

PRANA-KRISTALLHARMONISIERUNG

PRANIC-HEALING-BEAUTY-ANWENDUNGEN

SCHMERZTHERAPIE

TAPING nach Dr. Kenzo Kase

FÜNF-ELEMENTE-NADEL-THERAPIE

www.tao-om.com



Die letzte Runde

Armageddon mit Nachhilfe

eine Kurzgeschichte von Viktor Farkas



ÜBERGRIFFE

Zwei Männer sitzen einander in einem US-Hochsicherheitsgefängnis gegenüber. Sie sprechen über den größten Massenmord aller Zeiten – und über das Ende der Zukunft der Menschheit.

„Haben Sie jemals den Wunsch verspürt, einen anderen Autofahrer umzubringen, der Ihnen den letzten Parkplatz wegschnappt?“

Sie sahen einander an, der Journalist, an den die Frage gerichtet war, und der Biochemiker, der sie gestellt hatte.

„Schon oft“, antwortete der Angesprochene und fügte herausfordernd hinzu: „Sie vielleicht nicht?“

„Aber selbstverständlich.“ Der Biochemiker war ungerührt. Seine haselnussbraunen Augen in dem schmalen Gesicht, das schon beinahe klischeehaft den Typus des Wissenschaftlers widerspiegelte, blickten gelassen. „Gewalttätigkeit im Straßenverkehr ist die natürlichste Sache der Welt. Sie gehört doch zu Ihrem täglichen Brot als Mann der Medien.“ Er beugte sich etwas vor und starrte seinem Gegenüber direkt in die Augen. Für einen Moment schien nicht der Biochemiker der Angeklagte zu sein, sondern sein Gesprächspartner, der freiwillig in den Hochsicherheitstrakt des ausbruchssicheren Green Haven Stormville-Gefängnis im Staate New York gekommen war.

„Vielleicht können Sie mir noch eine Frage zu einem anderen Phänomen beantworten, das

Ihnen als Journalist wohl vertraut sein dürfte. Wollen Sie?“

Der Angesprochene nickte. „Will’s versuchen“, erwiderte er vorsichtig. „Wie lautet sie, Professor?“

„Sie lautet: Was ereignet sich ausnahmslos, wenn Menschen anderen Menschen mit Haut und Haaren ausgeliefert sind, wenn keiner fragt, was mit den Wehrlosen geschieht, wenn niemand für irgendetwas zur Verantwortung gezogen wird?“

Die Frage kam völlig unerwartet. Der Über-rumpelte setzte zu einer Antwort an, hielt inne, räusperte sich, und klappte den Mund wieder zu. Nach sekundenlangem Schweigen, während dem sich der sardonische Blick des Wissenschaftlers wie ein Laserstrahl in sein Gehirn zu bohren schien, würgte der Journalist die einzig möglich Antwort heraus: „Es kommt zu Übergriffen.“

„Wie vornehm ausgedrückt“, höhnte der Biochemiker. „Nur keine Gewalt der Worte, wie es heute so edel heißt. Nennen wir einen Mörder einfach ‚ungestümer Selbstverwirklicher‘ und schon ist die Welt gleich ein Stück besser. Nein, lieber Freund, es kommt zu keinen ‚Übergriffen‘, es kommt unweigerlich zu Gräueltaten. Wieso eigentlich? Wieso pflegen Menschen ihnen ausgelieferte Artgenossen bestialisch zu quälen und nicht selten umzubringen, auch wenn diese ihnen gar nichts getan haben, ja, sie die Opfer nicht einmal kennen? Könnte man



NATÜRLICHE SELEKTION?

sich nicht ebenso gut zusammensetzen und etwas Sinnvolles tun, vielleicht sogar Freundschaft schließen?“ Der Häftling erwartete offenbar gar keine Antwort, denn er fuhr mit seltsam eindringlicher Stimme fort:

„Was mich interessieren würde ist, wieso jedermann rabiate Autofahrer, Gräueltaten und Gemetzel für völlig normal hält.“

Dieser Rollentausch irritierte den Journalisten. Mit einem Mal überfiel ihn ein Gefühl der Unwirklichkeit. Konnte das alles real sein? Er, ein hoch bezahlter Spitzenschreiber der „New York Times“ und unbescholtener Steuerzahler – wenn man von gelegentlichen Schwarzeinnahmen absah – wurde vom größten Massenmörder aller Zeiten gefragt, was er für normal hielt. Na schön, warum sollte sich ein Monster nicht Gedanken über die brutale Unvernunft seiner Artgenossen machen? Vielleicht war das sogar ein guter Einstieg in das außergewöhnlichste Interview seiner gesamten Laufbahn.

„Nun“, der Journalist kratzte sich am Kinn, um Zeit zu gewinnen, „ich denke, weil es normal ist. Immerhin sind wir eine gewalttätige Spezies, die vor stammesgeschichtlich sehr kurzer Zeit noch Keulen geschwungen hat.“ Langsam kam er in Fahrt. Es machte sich jetzt bezahlt, dass er dem Thema „Gewalt in der menschlichen Geschichte“ wiederholt Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Konnte das vielleicht der Grund dafür sein, wieso er jetzt hier saß, und nicht irgendein anderer, ebenso prominenter

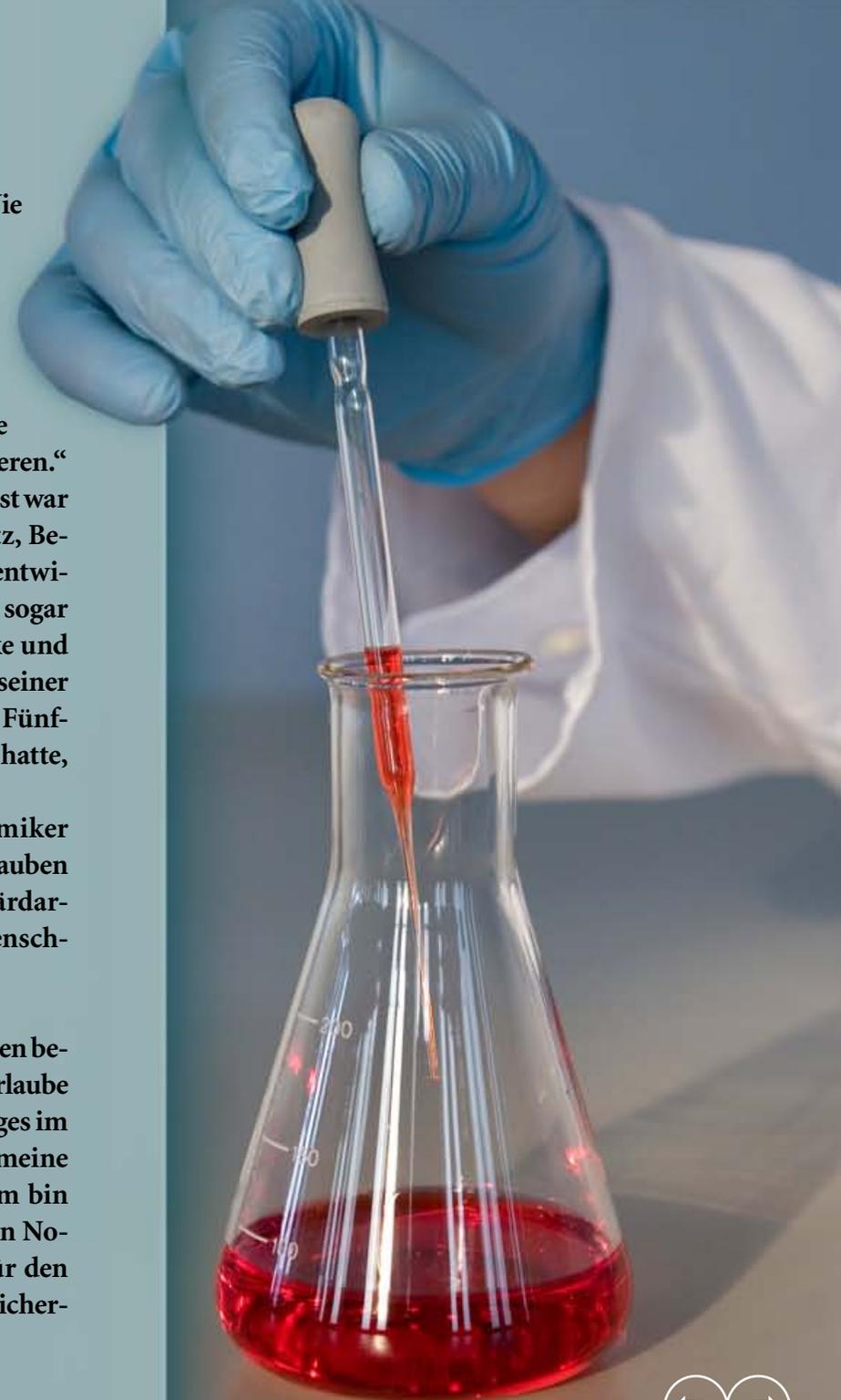
Kollege aus der schreibenden Zunft? Wie auch immer, er war willens und in der Lage, den Ball aufzunehmen:

„Aggressivität ist, wie es scheint, ein zusätzlicher Selektionsvorteil“, dozierte er weiter. „Wenn eine Art keine natürlichen Feinde mehr hat, beginnt sie sich dann sozusagen selbst auszuwählen.“ Das musste gesessen haben. Der Journalist war gespannt, wie der Mann, der mit Vorsatz, Bedacht und genialer Planung ein Virus entwickelt und freigesetzt hatte, das AIDS und sogar Ebola und seine Abkömmlinge an Tücke und Effektivität weit übertraf, und der mit seiner Schöpfung bis zur Stunde mehr als ein Fünftel der Menschheit ins Jenseits befördert hatte, den Faden weiterspinnen würde.

„Hochinteressant“, stellte der Biochemiker fest. „Vielleicht ein wenig zu simpel. Glauben Sie im Ernst, dass sich mit diesem Vulgärdarwinismus der flagrante Irrsinn der menschlichen Spezies wirklich erklären lässt?“

„Wieso nicht?“

„Weil ein solches Verhalten in der gesamten belebten Natur absolut einzigartig ist. Ich erlaube mir sogar die Behauptung, dass Derartiges im Universum einmalig dasteht. Dies ist meine unerschütterliche Meinung, und darum bin ich hier und nicht in Stockholm, um den Nobelpreis entgegenzunehmen, den ich für den Aufbau des Enzyms ‚Annihilase‘ mit Sicherheit erhalten hätte.“



EIN MENSCHENFREUND

Diese Behauptung war nicht übertrieben. Allerdings sollte der von Alfred Nobel gestiftete Preis die friedliche Nutzung der Wissenschaft fördern. Forscher, die ihre Entdeckung zum Massenmord einsetzten, kamen nicht in die engere Wahl. Bei einem Negativ-Nobelpreis für den größten Menschheitsvernichter hätte der raffiniert argumentierende Amokläufer auf der anderen Seite des Metalltisches allerdings gute Chancen gehabt. Genug der Reflexionen. Der Journalist hatte einen Job zu erledigen. Es war ganz hilfreich, dass der Unmensch die Initiative an sich gerissen und das Gespräch in Gang gebracht hatte. Der Interviewer hätte kaum mit Sätzen wie „Sie haben einen beträchtlichen Teil der menschlichen Spezies eliminiert. Was sind Ihre nächsten Pläne?“ beginnen können. Fanatiker brannten meistens darauf, Enthüllungen von sich zu geben. Man brauchte nur ihre Gedankengänge aufzugreifen, und sie zum Reden zu ermuntern. Das tat der Journalist: „Am besten, Sie beginnen am Anfang, Professor. Es ist doch okay, dass mein Tonband mitläuft, oder?“

„Selbstverständlich. Im Übrigen habe ich bereits begonnen.“

„Sie meinen, Ihre Frage, ob ich hinter dem Lenkrad auch von Dr. Jekyll zu Mr. Hyde mutiere, ist bereits ein Hinweis darauf, warum Sie sich entschlossen haben, statt einem möglichen Nobelpreis die Gaskammer oder den lebenslangen Aufenthalt in einer geschlossenen Anstalt zu wählen? Von einer nicht eben lobenden Erwähnung in den Annalen der Wissenschaft und in der Geschichte einmal ganz abgesehen?“

„Korrekt.“

„Stimmen Sie mir zu, dass etwas weitergehende Erklärungen angebracht wären?“

„Durchaus. Genau darum habe ich Sie kontaktiert, einen Journalisten, der in meiner Richtung publiziert hat.“ Das war etwas krass ausgedrückt, schließlich hatte der Interviewer noch niemals vorgeschlagen, die Menschheit durch Ausrottung zu heilen, aber was sollte es. Man kam langsam zum Kern der Sache. Die nächsten Worte bestätigten es.

„Es wird Sie vielleicht erstaunen, aber ich war immer schon ein Menschenfreund mit extrem ausgeprägtem Verantwortungsgefühl“, erklärte der Wissenschaftler. Dabei lächelte er philanthropisch. Seinen Gesprächspartner überraschte diese Aussage nicht sonderlich. Viele Monstren in Menschengestalt sahen sich als Heilsbringer.

Der „Menschenfreund“ führte weiter aus: „Im Gegensatz zum Großteil meiner Gesinnungsgenossen in Sachen Menschenliebe empfinde ich sehr tief für alles Lebendige überhaupt. Und ich bin ein Gerechtigkeitsfanatiker. Die ideale Voraussetzung für einen inneren Konflikt, finden Sie nicht?“

Und für Wahnsinn, dachte der Angesprochene, während er antwortete: „Scheint mir auch so.“ „Dass wir einander mit Ausdauer, Fantasie und Begeisterung foltern, verstümmeln und abkehlen, Drogen konsumieren und uns selbst schädigen, wo es nur geht, ist schon bedenklich genug, aber was wir mit ‚Bruder Tier‘, im Grunde mit der gesamten Natur auf unserem Planeten,



MENSCH UND TIER

anstellen, schreit zum Himmel, oder sind Sie anderer Meinung?“

Diese Vorwürfe gegen die Spezies Mensch konnte man schwer entkräften. Es trug auch nicht zur Gemütsruhe des Journalisten bei, dass die Erde durch die Spezies, der sie untertän war, heute wie damals in ein gigantisches Schlacht- und Irrenhaus verwandelt wurde. Er schüttelte unwillig den Kopf.

„Nicht ungeduldig werden“, sagte der Forscher, der eine moderne Büchse der Pandora geschaffen und geöffnet hatte. „Ich bin gleich auf dem Punkt. Noch eine Privatfrage, dann werden Ihre Leser auf ihre Kosten kommen. Also: Stellen Sie sich vor, mächtige Außerirdische würden über uns zu Gericht sitzen, und uns nur dann verschonen, wenn eine einzige irdische Tiergattung ein gutes Wort für uns einlegt, niedere Formen wie Bakterien oder Parasiten nicht eingeschlossen. Wie müsste ein solches Tribunal entscheiden?“ Tierische Fürsprecher? Eine skurrile Idee. Wer würde unsere Haut retten? Die Katzen? Eher nicht. Die Pferde? Schon gar nicht. Bei ehrlicher

Einschätzung nicht einmal die Hunde. Über 60 Milliarden Schlachttiere jährlich, die meisten davon unter bestialischen Bedingungen gehalten und grausam geschlachtet, Tiertransporte, Robbenmassaker, Jahr für Jahr zig-Millionen Haien die Flossen abgeschnitten und die verstümmelten, aber noch lebenden Fische als „Abfall“ wieder ins Meer geworfen, sinnlose Tierversuche – eine Liste des Grauens, zum Großteil aus Profitgier. In der Tat kein Ruhmesblatt für den „denkenden Menschen“. Fürwahr: Nichts, was da kreucht und fleucht, hätte Veranlassung, unseren Abgang zu verhindern, mussten wir doch für alle anderen Lebewesen der Teufel selbst sein. „Mit einem Schuldspruch“, gab der Journalist die erwartete – und im Grunde unvermeidliche – Antwort auf die unaufhörliche Grausamkeit des Homo sapiens.

„Genau. Und nun zu meinem Fall. Sie können mich als Wissenschaftler betrachten, der aus reinen Vernunftgründen an der Menschheit verzweifeln musste. Damit wäre ich kein Einzelfall. Auch anderen war bewusst, dass mit uns etwas

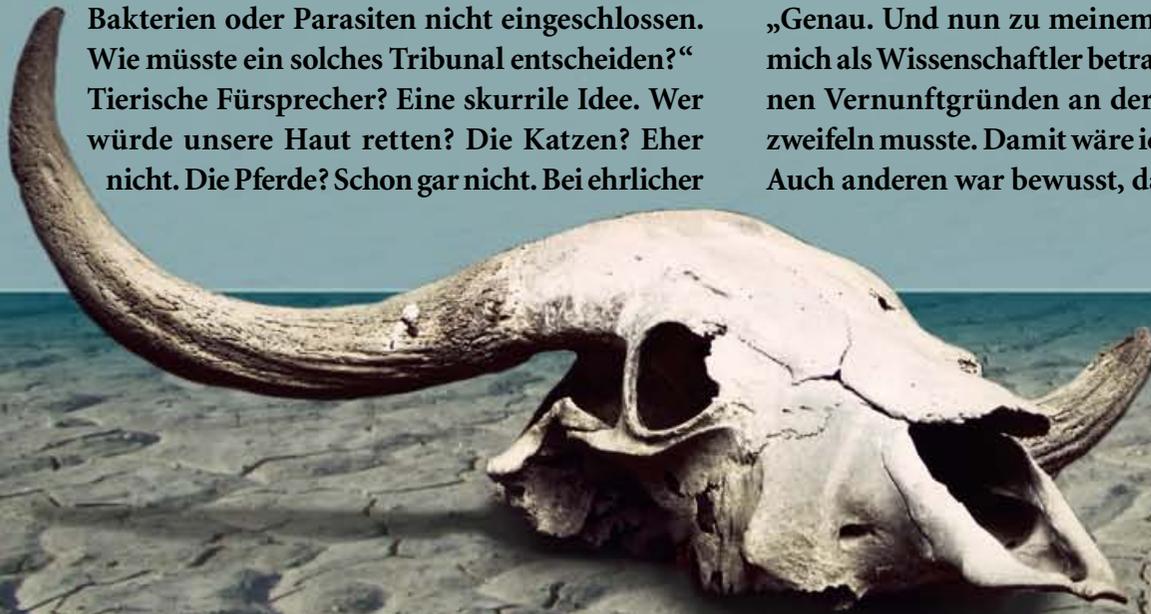
ganz Entscheidendes nicht stimmt, aber sie hatten nicht die einmalige Chance, die Wahrheit zu erkennen.“ Er hielt inne.

„Und Sie kennen die Wahrheit?“, drängte ihn der Journalist zum Weitersprechen.

„Allerdings. Ich habe eine Antwort auf die wahn-sinnige, selbstmörderische Bestialität unserer Spezies. Das Entscheidende aber ist: Ich bekam die Mittel in die Hand, um mehr zu tun, als philosophische Traktate von mir zu geben. Aber eines nach dem anderen. Zuerst die Fakten, dann die Theorie und zuletzt die logische Konsequenz. Zuvor möchte ich von Ihnen wissen: Haben auch Sie eine Antwort auf den ‚Horror Mensch‘?“

Schon wieder überrumpelt. Der Angesprochene überlegte kurz, dann nahm er die Herausforderung an.

„Niemand hat behauptet, der Mensch sei vollkommen“, hielt er dem Wissenschaftler entgegen. „Wir sind wahrscheinlich – wie es Konrad Lorenz so beißend formuliert hat – das fehlende Glied zwischen Affe und Mensch. Unsere technologische Entwicklung hat klarerweise mit



SPEZIES MENSCH

unserer stammesgeschichtlich-moralischen nicht Schritt gehalten, und so führen wir uns auf – wie Urmenschen mit Computern und Wasserstoffbomben. Sie wissen besser als ich, dass die Gehirnentwicklung mit dem „Cro Magnon“ stehengeblieben ist.“

„Das weiß ich allerdings, lieber Kollege. Mit dieser Erklärung lügen wir uns in die eigene Tasche, seit Mendel und Galton Vererbungslehren formuliert haben. Sie sind auch sehr elegant, nur leider vollkommen falsch, denn sie zäumen das Pferd beim Schwanz auf.“

„Was meinen Sie damit?“

„Überlegen Sie einmal...“, setzte der Biochemiker zu einem Monolog an. Dankenswerterweise konnten Tonbandaufnahmen zusammengeschnitten werden. Fürsorglich stapelte der Journalist einige Leerkassetten neben dem Rekorder auf.

„Die ‚Erklärung‘, dass ein Mensch beispielsweise mordet, weil er eben ein Mörder ist, würde Ihnen doch auch nicht genügen. Wir gehen kommoderweise davon aus, dass der Homo sapiens

– eigentlich keine sehr passende Bezeichnung – in ferner Vorzeit ein wilder Bursche war, und den Kinderschuhen bis dato noch nicht ganz entwachsen ist. Das stimmt nur teilweise. Der Frühmensch hat sich, ebenso wie unsere Zeitgenossen, deutlich von allem unterschieden, was sonst noch die Erde mit ihm teilt. Im Gegensatz zu allen anderen Tieren ist das ‚Tier Mensch‘ nämlich ein Mörder, und zwar ein heillos verrückter Mörder, der sich sogar selbst das Messer ansetzt. Denken wir bloß an das ‚Gleichgewicht des Schreckens‘. Es konnte die Welt nur deswegen fast ein halbes Jahrhundert vor dem Atomkrieg bewahren, weil beide Seiten wussten, die nuklear attackierte gegnerische Supermacht würde todsicher zurückschießen, obgleich in dieser Situation einzig und allein der Verzicht auf Vergeltung die Menschheit als Spezies noch retten könnte. Eine ganz schön verrückte ‚Sicherheit‘. Oder unser Bestreben, in voller Kenntnis der Gefahr durch hemmungslose Vermehrung auszusterben – eine absolut einzigartige ‚Leistung‘ im Stammbuch des Lebendigen. Dasselbe gilt für

das Dogma vom ewigen Wirtschaftswachstum, obwohl jeder, der seine fünf Sinne beieinander hat, weiß, dass Derartiges in einem endlichen System wie es die Erde nun mal ist, absolut tödlich sein muss. Aber wir können uns das Überleben offenbar nicht leisten, andernfalls würden, um nur ein Beispiel zu nennen, doppelwandige Öltanker verpflichtend sein und keine mehr ausrinnen. Ölteppiche, die das Meer darunter absterben lassen, auch nachdem sie abgepumpt wurden, sind eine letale Bedrohung für die Ökosphäre, wie sie vor dem Auftreten des Homo sapiens in der Erdgeschichte noch nie da war. Ungleich tödlicher als die mehr als zweifelhafte Klimaerwärmung in Jahrzehnten, die dauernd propagiert wird, um den Bürgern noch mehr Geld aus der Tasche zu ziehen.

Ich könnte ähnliche Widersinnigkeiten noch endlos aufzählen, möchte Sie aber nicht ermüden. Sagen Sie mir, klingt das alles für eine denkende Spezies nicht ziemlich irrsinnig?“

„In diesen Formulierungen schon.“

„Bitte, formulieren Sie es anders.“



... IN UNSEREN ZELLEN

Der Journalist konnte nur abermals den Kopf schütteln. Ein wahnsinniger Zug in der menschlichen Natur ließ sich kaum wegdiskutieren. Trotzdem war es langsam Zeit, zur Sache zu kommen. „Worauf wollen Sie eigentlich hinaus, Professor?“

„Meine Einsicht ist im Grunde ganz naheliegend. Der Mensch ist heute deshalb verrückt, weil er es in seinem Frühstadium bereits war, und – ich bitte um größte Aufmerksamkeit – weil es einen Grund dafür gibt, der nicht evolutionistischer Natur ist. Er ist vielmehr außerevolutionistischen Ursprungs, um es einfach auszudrücken.“ Der Forscher lehnte sich zurück. Jetzt war es heraus, nun musste der Groschen fallen, diese Erwartung stand ihm ins Gesicht geschrieben.

Der Groschen war jedoch nicht gefallen. „Was meinen Sie mit außerevolutionistisch? Welchen Ursprung soll unser nicht zu leugnender Wahnsinn, wie auch unser wahrscheinlicher Totentanz, denn Ihrer Meinung nach haben?“

„Außerirdischen.“

Schweigen. Nun war es soweit, die Maske der Rationalität war verrutscht. Nach einer halben Minute, die wie eine Ewigkeit anmutete, fragte der Journalist behutsam: „Außerirdisch? Sie meinen: aus dem Weltall, ein Eingriff überlegener Intelligenzen?“

„Genau.“

„Haben Sie dafür Indizien oder Beweise, etwas Konkretes als unser Verhalten?“

„Selbstverständlich. Halten Sie mich für verrückt?“ Nach dieser rhetorischen Frage erklärte der Biochemiker: „Auf die ersten Hinweise bin ich bei Experimenten im Bereich der Autoimmunreaktionen gestoßen. Man könnte es auch populärer ausdrücken: bei der Allergieforschung. Wie Sie vielleicht wissen dürften, gibt das menschliche Immunsystem manche Rätsel auf. Seine wahre Natur ist im Grunde unbekannt. Was nun die Allergien betrifft, so kann man sich nach unseren Erkenntnissen keinen evolutionistischen Entwicklungsprozess vorstellen, der Antikörper dazu veranlassen mag,

sich gegen das eigene System zu wenden – es sei denn...“. Der Wissenschaftler legte eine sekundenlange Pause ein, in der die Temperatur in dem düsteren Backsteingebäude um einen Grad zu fallen schien. Dann vollendete er den Satz: „... tief in unseren Zellen, Chromosomen und Genen geistern uralte, fremde Elemente herum, die nicht hierher gehören, aber erbstabil sind.“ Er lächelte entrückt.

„Wenn ich Sie richtig verstehe, haben Sie in der menschlichen Erbsubstanz Spuren fremder Genombestandteile gefunden, die unverändert von Generation zu Generation weitergegeben werden und die so etwas wie künstlich induzierten Wahnsinn bewirken?“

„Sie haben mich richtig verstanden. Natürlich waren meine Nachforschungen extrem komplexer Art. Ich kann hier nur andeuten, worauf ich im Prinzip gestoßen bin. Spezifische Untersuchungen wie zum Beispiel Chromosomenanalysen und Zellkernhybridisierungen haben eindeutig einen unnatürlichen, einen künstlich

WERBUNG

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



DAS EXPERIMENT

induzierten Sprung zwischen dem Frühmenschen und seinen Vorgängern, den Primaten, ans Licht gefördert. Die genauen Daten finden Sie in den Unterlagen, die mein Anwalt Ihrer Redaktion zukommen lässt. Aus all dem habe ich meine Theorie entwickelt, und bin schließlich zur Tat geschritten, die sich daraus zwingend ergibt.“ Der Wissenschaftler holte kurz Luft.

„Der außerirdische Ursprung, von dem Sie sprechen, ist noch nicht die ganze Theorie?“, hakte der Journalist nach. Er wollte dieses exotische Denkgebäude mit allen seinen krausen Facetten zur Gänze kennenlernen.

„Selbstverständlich nicht. Ich fragte mich, wozu eine weit überlegene Intelligenz so etwas tun sollte. Was würden Sie vermuten?“

„Ein Experiment?“

„Exakt. In gewisser Weise ein ‚Super-Milgram-Experiment‘. Im vorliegenden Fall der praktische Feldversuch, wie lange eine Spezies durchhalten kann, die in der Wurzel wahn-sinnig und bestialisch ist – und wie weit sie kommt. Ich für mich habe die einzig mögliche Schlussfolgerung gezogen. Sie lautet: Wir sind weit genug gekommen. Ich weiß nicht, ob wir es schaffen werden, den Weltraum mit uns selbst zu verseuchen, oder ob die Experimentatoren vorher ‚Halt‘ sagen. Dieses Risiko wollte ich nicht eingehen. ‚Annihilase‘ ist die Antwort auf alles. Sie wird unseren früher einmal paradiesischen Planeten von einer Gattung befrei-

en, deren Mitglieder einander mit Genuss allen nur vorstellbaren Foltern unterwerfen, einer Spezies, die nichts dabei findet, die hilflosen Tiere aus reinem Spaß, Luxus oder Profitgier viehisch zu quälen oder unvorstellbar grausam zu schlachten, und die unentwegt vom ‚Recht‘ auf maßlose Ressourcenverschwendung und auf schrankenlose Vermehrung faselt. Einer Spezies, die kurz und gut, der Todfeind der Natur ist. Das sollen Sie niederschreiben, mein Freund, auch wenn es Ihren Lesern im Grunde nicht neu sein dürfte. Schließlich liest sich jede Zeitung bei ehrlicher Beurteilung ohnedies wie ein Bericht aus einem Irrenhaus, aber Ähnliches bemerkte ich ja bereits.“

Der Journalist hatte das Gefühl, in einem Alptraum gefangen zu sein. War der Mann vor ihm verrückt, war es die Menschheit oder wurde er selbst langsam verrückt? Er musste den Bann durchbrechen.

„Ihre Rechnung wird nicht aufgehen“, sagte er schließlich zu dem Biochemiker, der eben die Hand nach dem Klingelknopf ausstreckte, um den Wärter zu rufen.

„Wieso nicht?“

„Überlegen Sie doch: Die Menschheit hat bisher immer noch jede Plage besiegt. Krebs und AIDS sind unmittelbar an der Reihe. Auch



COUNTDOWN

Ihrem künstlichen Monster wird von Ihren Kollegen rechtzeitig der Giftzahn gezogen werden.“

„Das ist möglich, aber es hilft nichts, denn Sie haben meine Theorie noch nicht vollständig gehört.“

Der Journalist spürte, wie sich seine Nackenhaare sträubten. Eine fühlbare Spannung schien den kargen Raum plötzlich zu erfüllen, in dem so nonchalant über das Schicksal der Menschheit gesprochen wurde.

„Ihre vollständige Theorie? Was fehlt noch?“

„Der unvermeidliche Abschluss des Experiments, oder Abbruch, die Bezeichnung ist Geschmackssache. Ich musste mich natürlich fragen, was die Experimentatoren für den Fall vorgesehen haben, wenn jemand in ihre Versuchsanordnung eingreift, beziehungsweise die ganze Sache publik wird. In beiden Fällen, so erscheint es mir völlig logisch, müsste ein Endzeit-Programm aktiviert werden, eine schlafende Selbstmord-Triggerschaltung in den Genen der Spezies Mensch, die den Versuch zur absoluten Kulminierung führt. Sie wissen, was das nur sein kann?“

Der Journalist wusste es: Das endgültige „Aus“. Er nickte.

„Also gut. Ich habe mittels ‚Annihilase‘ in das Experiment eingegriffen und Sie – oder einer Ihrer Kollegen, denen meine Unterlagen parallel zugehen – werden es publik machen. Man kann es drehen und wenden, wie man will, der Ausgang steht fest. Ich würde sagen: Der Countdown für den Homo sapiens läuft bereits. Einen schönen Tag noch.“

Beide erhoben sich.



ABSCHLUSS

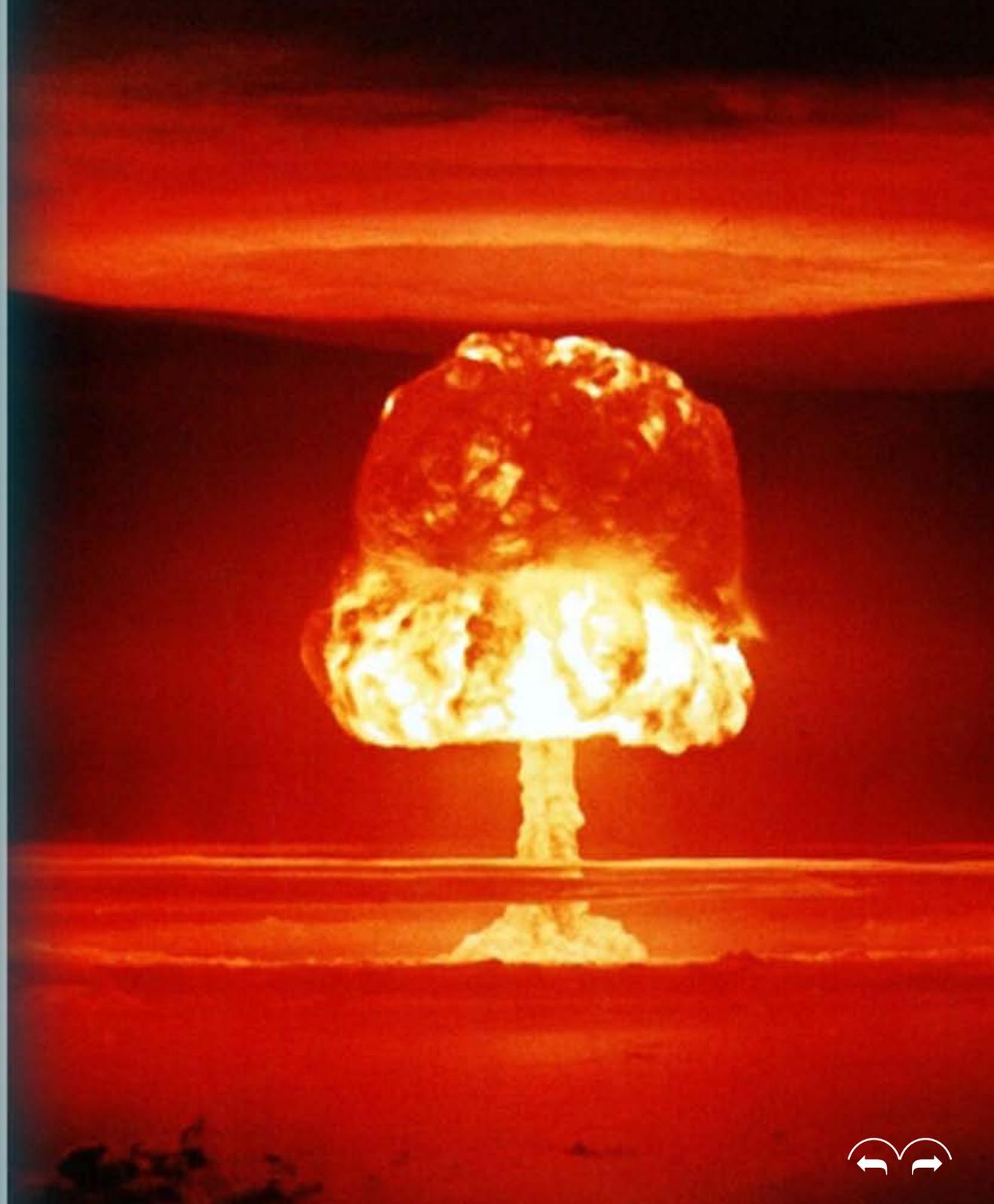
Hinter den zugezogenen Vorhängen des luxuriös eingerichteten Arbeitszimmers einer Millionärvilla im sonnigen Kalifornien saßen fünf Männer um einen wuchtigen Tisch. Vier Generäle, deren Macht nur von ihrem Fanatismus übertroffen wurde, und der Gastgeber, ein unauffälliger Zivile mit vielleicht noch mehr Einfluss. Eine Versammlung, die die Welt aus den Angeln heben konnte. Und die genau das plante. „Ich glaube, wir sind uns einig, meine Herren“, sagte der Wortführende Uniformierte zum Abschluss. „Unser Angriff ist unvermeidlich. Lügen können uns nicht täuschen. Die schreckliche Seuche ist das Werk unseres alten und neuen Gegners im Kreml und nicht dieses Wissenschaftlers, der dafür verantwortlich sein soll. Das ist der geschichtliche Augenblick, um die Erde ein für alle Mal durch einen entschlossenen Atomschlag von unserem Erbfeind zu befreien, bevor er sich endgültig wieder davon erholt hat, dass wir ihn über ein Jahrzehnt mit Hilfe unserer lokalen Polithändler durch sogenannte ‚Investitionen‘ ausgeplündert haben. Die Entwicklung der letzten Zeit zeigt klar und deutlich, dass wir keine Sekunde verlieren dürfen!“ Er stand auf. Die anderen taten es ihm gleich. Sie reichten einander die Hände, Stolz und Entschlossenheit im Blick. Jawohl, die Zeit zum Handeln war gekommen...! ◆



VIKTOR FARKAS

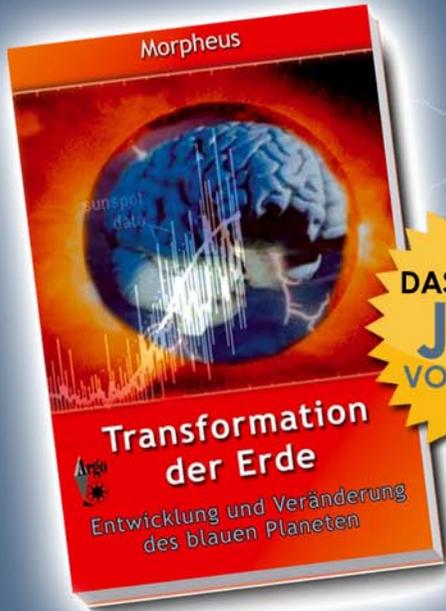
ist Bestsellerautor und freier Journalist. In seinen Büchern gelingt ihm stets der sachliche und spannende Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und dem Unerforschten.

◀ www.farkas.at ▶



Osiris Buchversand

osirisbuch.de



**DAS KULTBUCH
JETZT
VORBESTELLEN**

“TRANSFORMATION DER ERDE”
Das völlig überarbeitete Kultbuch von Morpheus (Dieter Broers) jetzt in einer völlig überarbeiteten Neuauflage ist ab 16. 03 2010 wieder lieferbar! Vorbestellungen werden ab sofort angenommen
Preis: **24,95 €**

NEU IM SHOP:



Ihr Tor zur Wahrheit

JETZT AUF DVD
VIDEO

Prophezeiungen
Geheimnisse
Phänomene
Verschwörungen
Übersinnliches
Mystisches
2012
Esoterik
Ufos



KOLLEKTIV.org

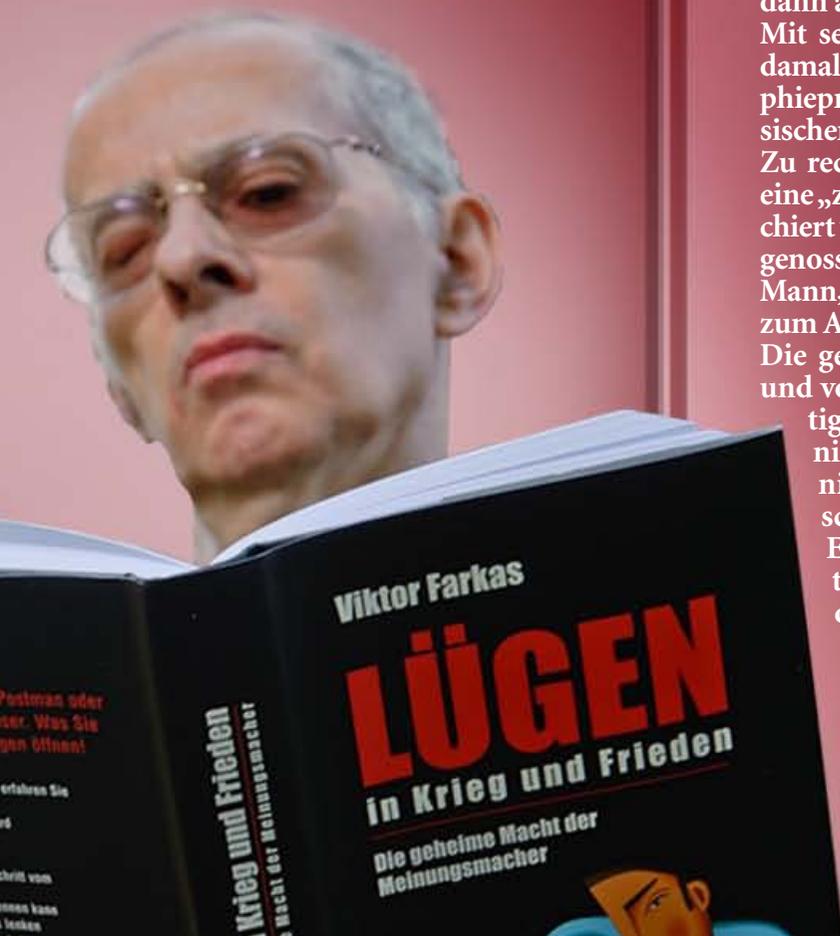
KOLLEKTIV.org



Sachbuchautor



empfehl...t...



SPEZIAL-BUCHTIPP

Denis Marquet **DER ZORN**

Verlag Bastei/Lübbe, Taschenbuch, 576 Seiten, 6,20 Euro,
ISBN: 978-3-404-77286-5 (3-404-77286-5)

Erst brechen in einer amerikanischen Kleinstadt Menschen auf offener Straße zusammen und sterben in Minutenschnelle an einem unbekanntem Virus, dann überschlagen sich die Horrormeldungen aus aller Welt: Hunde zerfleischen ihre Besitzer. Schwimmer werden vom Ozean verschluckt. An den Bäumen wächst plötzlich giftiges Obst. Springfluten, Wirbelstürme und Erdbeben häufen sich in nie dagewesenem Ausmaß. Regierungen und Wissenschaftler stehen vor einem Rätsel, dann aber wird klar: Die Erde erhebt sich...

Mit seinem ersten Roman katapultierte sich ein damals 36-jähriger bis dato unbekannter Philosophieprofessor aus Lyon an die Spitze der französischen Bestsellerliste und sorgte für Schlagzeilen. Zu recht, denn seine apokalyptische Vision über eine „zornige Natur“ ist ebenso fachkundig recherchiert wie packend – und realer als die meisten Zeitgenossen wahr haben wollen, die so sind wie der Mann, der aus dem Fenster fällt und meint, sich bis zum Aufprall keine Sorgen machen zu müssen.

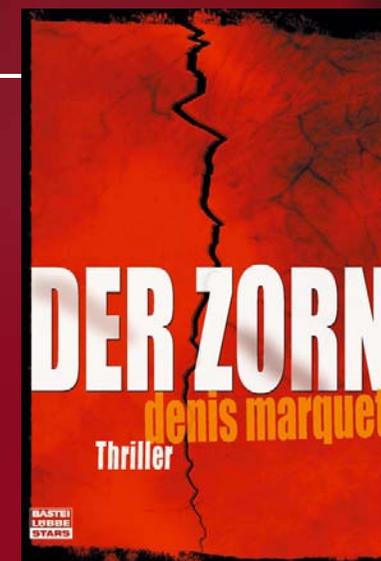
Die geschilderte Entwicklung ist logisch, belegt und vorstellbar. Jeder, der nur halbwegs vernünftig denken kann und die täglichen Nachrichten nicht verdrängt, muss erkennen, dass Marquet nichts als die reine Wahrheit über die Menschheit sagt: Sie ist ein Krebsgeschwür der Erde – und das durch völlig andere Aktivitäten, als uns das verlogene Gejammer über die vernachlässigbare Zunahme eines für die Natur lebenswichtigen Gases namens CO₂ weiß machen will, dessen Anteil an der Erdatmosphäre gerade einmal 0,038 Prozent beträgt!

Die Stärke des Romans liegt in seiner bitteren Konsequenz. Die immer verrückter werdenden Überlebensversuche der

Menschen und vor allem der Macht-haber werden bis zuletzt ausgereizt. Die Maßnahmen, die das US-Militär völlig ernsthaft beschließt, rauben den Nerv, gerade weil sie so wahrscheinlich sind.

Ich kann dieses brutal-ehrliche und dabei extrem spannende Buch nur dringend empfehlen und zusätzlich anmerken, dass der Autor revolutionäre wissenschaftliche Prinzipien (z.B. das zwar nicht namentlich genannte, aber exakt beschriebene „Morphogenetische Feld“) ebenso perfekt integriert hat, wie Phänomene, die bekannt sind, aber nicht verstanden werden (z.B. das Schwarmverhalten). Hier versteht man sie und erkennt Zusammenhänge.

„Der Zorn“ ist nicht „nur“ ein haarsträubender Thriller, sondern eine korrekte Prognose, wohin der Wahnsinn des Homo sapiens führt. Vergleichbar mit Arthur Machens „The Terror“ („Furcht und Schrecken“) in dem bereits 1917(!) vor dem Gegen-schlag der Natur gewarnt wurde, selbstverständlich völlig vergeblich. Nicht ganz ein Jahrhundert später und fünf Milliarden menschliche Verwüster mehr (die Weltbevölkerung 1917 war 1,8 Milliarden, in der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts beträgt sie an die sieben Milliarden!) geht Marquets Buch weit über Machen hinaus, bis zum Schlusspunkt menschlicher Ignoranz, und ist damit wohl die letzte Warnung für die „Krone der Schöpfung“ ... *Nochmals: Lesen und weiterempfehlen!*



NOREIA

DAS ÖSTERREICHISCHE TROJA

VON DR. SIGRID VOLLMANN



HISTORIE

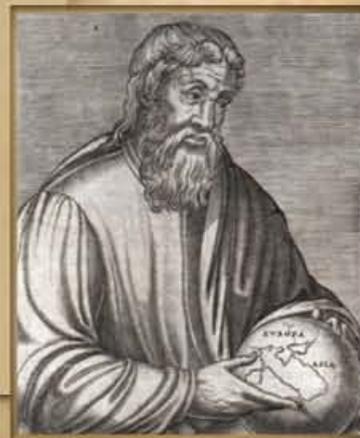
Um Troja gab es einen zehn Jahre dauernden Krieg und nur durch die Literatur – durch die Epen Homers – kannte man diese Stadt und diesen Krieg. Genau so verhält es sich mit der Stadt Noreia. Nur einige gut versierte Archäologen und Althistoriker kennen diesen Ort, an dem im Jahr 113 vor Christus eine bedeutende Schlacht stattgefunden hat: die Schlacht der Römer gegen die Kimbern und Teutonen. Es war eine Schlacht, die für die Römer mit einer Niederlage endete – es gab aber auch keine Helden wie Agamemnon, Menelaos und Achilles.

Den Ort Troja konnte man bis ins 19. Jahrhundert nicht genau lokalisieren – bis Heinrich Schliemann es versuchte und tatsächlich eine Stadt entdeckte.

Auch im 19. Jahrhundert wurden erste Versuche gestartet, Noreia zu lokalisieren. Dabei griff man auf die Beschreibung Strabos zurück, dessen „Geographica“ uns genau Auskunft über die geografische Lage der Stadt gibt. Er beschreibt einen – nicht näher erläuterten – Fluss, der in den Alpen entströmt und das Gebiet der Veneter abgrenzt. Dieser Fluss wird als schiffbar beschrieben und von diesem Fluss erreicht man in 1200 Stadien die Stadt Noreia, in deren unmittelbarer Umgebung sich Goldwäschen, Erzgruben und Eisenschmieden befinden. Es wird auch noch erwähnt, dass der Fluss ins Meer fließen muss. Doch welcher Fluss ist gemeint? Einige Forscher gehen davon aus, dass der Ausgangspunkt der zu messenden Stadien die Stadt Aquileia sei. Rechnet man die Stadien in Meter um, käme man auf 223 km und käme somit in das Grenzgebiet zwischen Steiermark und Kärnten.



KARTE DES WELTBILD DES STRABONS



STRABON (ETWA 63 V. CHR.–23 N. CHR.)
GRIECHISCHER GESCHICHTSSCHREIBER UND GEOGRAF



TABULA PEUTINGERIANA

Eine weitere Quelle ist eine Kopie einer Straßenkarte aus dem 12. Jahrhundert nach Christus – die Tabula Peutingeriana, die an der Stelle des Ortes St. Margarethen am Silberberg bei Neumarkt eine Stadt mit dem Namen Noreia nennt. Grabungen, die im 20. Jahrhundert aufgrund auffälliger Terrassierungen und reichem Erzvorkommen stattfanden, konnten jedoch keine Stadt und auch keinerlei Kampfspuren dieser Zeit nachweisen. Das Kuriosum hierbei ist, dass St. Margarethen seit den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts den Namen Noreia trägt, da der Ausgräber trotz mangelnder Beweise noch immer von der Lage Noreias an diesem Ort überzeugt war. Eine weitere Parallele zu Troja, denn Heinrich Schliemann war trotz Beweise bis zu seinem Tod davon überzeugt, dass die von ihm ausgegrabene Stadt das homerische Troja gewesen sein muss – dass seine ergrabene Stadt wesentlich älter war, wollte er nicht glauben.

Auf der Tabula Peutingeriana findet sich aber nicht nur eine Stadt mit dem Namen Noreia, sondern auch eine Poststation mit dem gleichen Namen – das heutige Wildbad Einöd in der Steiermark. Handelt es sich dabei um einen Abschreibfehler? Oder gab es in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Städte mit dem selben Namen? Oder heißt das Wort Noreia einfach nur „norische Stadt“? Dafür sprechen würde, dass Julius Caesar von Noreia „als Stadt im Königreich Norikum“ spricht, während Sempronius Asellio die Stadt als „zu Gallien gehörig“ bezeichnet. Oder war die eine erwähnte Stadt mit dem Namen Noreia bereits nicht mehr existent, als die Poststation den Namen Noreia bekam? Dafür sprechen würde die Tatsache, dass auf dieser Karte auch die damals schon untergegangene Stadt Pompeji eingezeichnet war. War es also eine Karte, die nicht nur existierende Städte eingezeichnet hatte? Dafür würde wieder die



EIN TEIL DER „TABULA PEUTINGERIANA“
AUSGESTELLT IN DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK



UNMÖGLICHE SUCHE?

Tatsache sprechen, dass Plinius der Ältere († 79 nach Christus) die Stadt Noreia zu den untergegangenen Städten des Abendlandes rechnet.

Rechnet man 1200 Stadien um – wobei hier nicht genau angegeben wird, ob es sich um attische oder um römische Stadien handelt – käme man auf eine Entfernung zwischen 213 und 223 Kilometern. Man würde hierbei eindeutig nach Kärnten gelangen. Hat sich also Strabo möglicherweise bei seiner Angabe von 1200 Stadien geirrt?

Und welche Orte kämen in Kärnten als Noreia in Frage? Hier wäre der Magdalensberg als erstes zu nennen, denn bei Noreia handelte es sich um eine Stadt im Königreich Norikum. Welche Stadt würde sich besser für eine Schlacht eignen als die Hauptstadt des regnum noricum? Außerdem gab es sehr gutes Eisenvorkommen, aus dem das ferrum noricum, das bis nach Rom bekannt war, hergestellt wurde. Des weiteren konnte die Archäologie keinerlei Siedlungsspuren aus der Zeit um 113 vor Christus nachweisen.

Als weitere Möglichkeit wurde Liebenfels im Glantal angenommen, da dort ein Heiligtum der Stammesgöttin der Bewohner Noricums gefunden worden war: Ein Heiligtum der Isis-Noreia und Gurina bei Dellach im Gailtal, wo unter anderem Siedlungsspuren aus dem 2. Jahrhundert vor Christus nachgewiesen werden konnten.

Als letzter Lokalisierungsversuch kommt die Gra arca, ein Höhenzug am Klopeinersee in Kärnten, in Betracht, wo man mehrere keltische Fürstengräber gefunden hat – eine Tatsache, durch die man von einer größeren und reichen Stadt ausgehen kann, um die es sich zu kämpfen gelohnt hätte. Außerdem war der Höhepunkt dieser Stadt ab 300 vor Christus. Somit liegt das Datum von 113 vor Christus genau in dieser Zeitspanne.

Eine Lokalisierung dieser – für die römische Geschichte niederschmetternden Schlacht – ist bis heute unmöglich und offenbar muss ein neuer Heinrich Schliemann kommen, um einen erneuten Versuch zu wagen! ♦

Weiterführende Links:

◀ www.noreia.at ▶

◀ www.imperiumromanum.com ▶



DR. SIGRID VOLLMANN

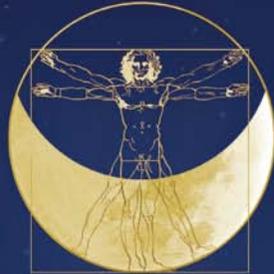
IHRE SPEZIALGEBIETE:

ARCHITEKTUR DER GRIECHEN UND RÖMER,
KRIEGSFÜHRUNG DER GRIECHEN UND RÖMER,
MYTHOLOGIE DER GRIECHEN UND RÖMER



WERBUNG

www.lunamesse.at



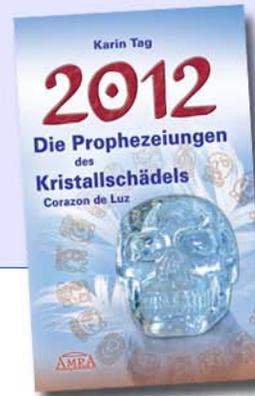
LUNA MESSE

GESUNDES LEBEN & WOHNEN
GANZHEITLICHE HEILMETHODEN
SEMINARE & FORTBILDUNGEN
KUNST & HANDWERK

MIT ZAHLREICHEN GRATIS-VORTRÄGEN

15. – 17. OKTOBER 2010

SCHLOSS NEUGEBÄUDE, 1110 WIEN



WERBUNG

2012 Die Prophezeiungen
des Kristallschädels Corazon de Luz
Das neue Buch von Karin Tag
AMRA Verlag

ISBN Nummer: 393937332X

**KRISTALLSCHÄDEL,
DIE HÜTER DES PLANETEN
ERDE UND DER MENSCHHEIT**

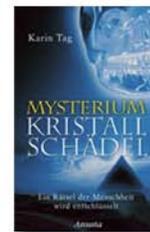
Kristallschädel gelten bei den indigenen Völkern Südamerikas schon seit 5000 Jahren als heilige Wissenspeicher für die bevorstehende Zeitenwende. In ihrer Gegenwart haben Menschen immer wieder Bilder, Visionen und Botschaften empfangen.

Die nächsten Termine:

- 06. Februar 2010 Friedenszeremonie mit Humbatz Men und Corazon de Luz für Europa
- 07. Februar 2010 Intensivseminar mit Humbatz Men, Corazon de Luz und Karin Tag
- 11. Februar 2010 Einzeltermine mit Humbatz Men, Corazon de Luz und Karin Tag

Der Kristallschädel Corazon de Luz kann ganzjährig im Seraphim-Institut besichtigt werden. Karin Tag bietet im Seraphim-Institut auch Energiefeldaufnahmen mit der Photonenkamera an sowie indianisch-schamanische Rituale mit dem Kristallschädel Corazon de Luz.

Nähere Infos unter 0049-6187-290 553

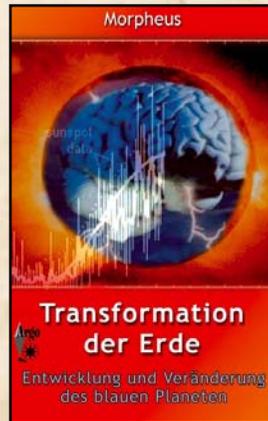


SERAPHIM-INSTITUT

www.seraphim-institut.de



BUCHTIPPS



Transformation der Erde von Morpheus (Dieter Broers)

Unbekannte Himmelskörper, die die Aktivität unserer Sonne beeinflussen: In akribischer und gefährvoller Rechercharbeit holt Morpheus dieses Szenario aus dem Reich der Science-Fiction und dokumentiert, wie andere Intelligenzen die Zukunft der Menschheit mitgestalten. Die komplett überarbeitete Neuauflage eines Klassikers.

- Das legendäre Kultbuch jetzt in völlig überarbeiteter Neuauflage wieder lieferbar
- Gesucht und gefragt wie kaum ein anderes Buch: Seit zwei Jahren zahlen Leser bis zu 2000 Euro für ein Exemplar!

Preis: EUR 24,95

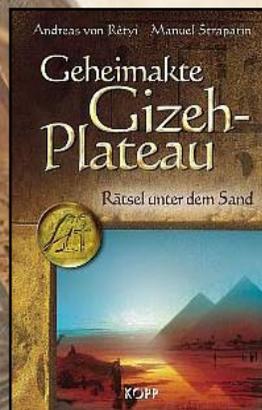
Der Glückscodex von Dieter Broers

Nur wenige finden, wonach sie sich sehnen.

Dabei verfügen wir alle über die nötigen Kraftquellen, um unser Glück Wirklichkeit werden zu lassen. Die Vernetztheit des Menschen mit dem Kosmos ist wissenschaftlich bewiesen und der Biophysiker Dieter Broers erläutert erstmals, wie wir die daraus resultierende Energie für uns nutzen können.

Gebunden, 260 Seiten.

Preis: EUR 17,95



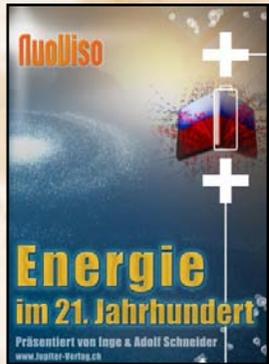
Geheimakte Gizeh-Plateau von Andreas von Rétyi

Mysteriöse Vorgänge in Ägypten: Tief unter der Großen Pyramide von Gizeh forscht eine anonyme Gruppe nach jahrtausendelang versiegelten Räumen und geheimen Gängen. Diese Aktivitäten werden selbst vor Archäologen verborgen gehalten. Nur wenige wissen mehr. Hinter vorgehaltener Hand kursieren vage Informationen. Eine ungeahnte Entdeckung steht bevor, so wird gemunkelt. Was geschieht auf dem Gizeh-Plateau? Ein fesselnder, authentischer Report mit sensationellen Enthüllungen aus erster Hand und bisher unveröffentlichten Aufnahmen, darunter der gesperrten Bereiche der Großen Pyramide, Gängen im Sphinx sowie auch erstmals Bildern aus dem unterirdischen Gizeh-Labyrinth u.v.m.

Preis: EUR 24,90



FILMTIPPS



Energie im 21. Jahrhundert

10 Vorträge auf 2 DVDs! – Vakuumfeldenergie – HHO, GEET-Technologie, Magnetmotoren, Bedinssysteme: – Raumenergietechnik – die Herausforderung des Jahrhunderts (Prof. Dr. Josef Gruber); Übersicht zu verschiedenen Magnetmaschinen aus aller Welt (Dipl.-Ing. Adolf Schneider); Bericht zur Konferenz “Reinventing the Future of Energy” (Dr. Thorsten Ludwig); Theoretischer und praktischer Nachweis von Vakuumfeldenergie (Prof. Dr. Claus W. Turtur); Revolution 2012 – Stehen wir vor einem Bewusstseinsprung? (Dr. Dieter Broers); GEET-Technologie und HHO-Gas im Einsatz (Dr. Theo Almeida-Murphy); Experimente mit Dirty Hydrogen (Reinhard Temme); Experimente mit Permanent-magnetmotoren,...

Preis: EUR 24,90



Der Geist des Geldes

Geld macht sexy. Geld bedeutet Macht. Doch der UN-Sonderberichterstatter Jean Ziegler warnt: „Unsere Demokratie ist tödlich bedroht!“ 3000 Jahre nach seiner Erfindung zeigt das Geld sein wahres Gesicht: Unvorstellbare Geldmengen in den Händen einiger Weniger bestimmen unser aller Leben. Es ist höchste Zeit, diese Entwicklung zu stoppen! Internationale Experten erklären Hintergründe und Zusammenhänge, um den Blick auf unser Zahlungsmittel zu schärfen und Lösungen für die Zukunft aufzuzeigen.

DVD, Laufzeit: 85 min.

Preis: EUR 14,95

WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at





Das **“Neue Mensch & Tier & Natur Bewusst-Sein”** wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschheit auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, und bieten Workshops dazu an.

der **“Weg zum/zur kosmischen Botschafter/in”** wir beginnen 2010 mit einem neuen Zyklus.

Einsteiger - Workshop A

Sa. 06.03.2010 14.00 - 20.00

Anmeldungen bitte unter office@wisetwister.at
oder **0664-1234170**

weitere Details unter www.wisetwister.at

einige Themen aus dem gesamten Programm

Allgemeine Energiearbeit ➤ Energiearbeit mit Tieren und Tierkommunikation ➤ Beziehungen, Partnerschaft ➤ ganzheitlich, spirituelle Transformation der/s Frau/Mannes im Wassermannzeitalter ➤ Paradigmenwechsel, Karma, Dualität, lineares Denken, Selbstbild und Weltbild ➤ Umgang mit Naturgeistern, Engeln, aufgestiegenen Meistern ➤ Aktivierung des Heilerpotentials ➤ und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Dein/Euer Mitwirken.

~~~~~ *Irja Elisabeth & Georg Nikolaj* ~~~~~

**ENERG-ETHISCHE LEBENSBERATUNG - ELISABETH PIELER**

**Auskünfte und Beratung ☀ 0664-1234170**

**Fax: 01-7149130 ☀ [www.wisetwister.at](http://www.wisetwister.at) ☀ [office@wisetwister.at](mailto:office@wisetwister.at)**



**Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber**

# **www.rainbow-reiki.at**

**Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation  
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale  
Reinkarnationstherapie - Clearings**

**Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!**  
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

## **SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN**

### **Nächste Termine:**

|                       |                                                                  |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>19.-21.02.2010</b> | <b>Rainbow Reiki 2. Grad</b> (inkl. Traditionelles Usui-Reiki 2) |
| <b>19.-21.03.2010</b> | <b>Rainbow Reiki Practitioner 1</b>                              |
| <b>09.04.2010</b>     | <b>Sou An Kristallarbeit</b>                                     |
| <b>10.-11.04.2010</b> | <b>Schamanische Rituale</b>                                      |



Herwig Steinhuber wurde in mehrjährigem Training von Walter Lübeck persönlich zum Rainbow Reiki Meister, White Feather Schamanen, LEA Lebensberater, Lehrer der Drei Strahlen Meditation, Reinkarnations- und Clearingtherapeuten ausgebildet. Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt) sowie „Fünf Tibeter®“ Trainer. Mitglied im Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈  
巫  
氣



|               |                                                                                                                                           |                                                                                 |   |       |                |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|---|-------|----------------|
| 02.02.        | „für Dich“-Treffen<br>im Alten- und Service-Zentrum Westpark                                                                              | <a href="http://www.fuerdich-akademie.com">http://www.fuerdich-akademie.com</a> | D | 81373 | München        |
| 05.02.–07.02. | Merkaba – Lichtkörper-Aktivierung – Blume des Lebens – Einweihung<br>im Schloss Halbturn                                                  | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A | 7131  | Halbturn       |
| 06.02.        | Friedenszeremonie mit Humbatz Men & Corazon de Luz für Europa<br>Zeremonie mit dem berühmten Mayapriester und seinem Kristallschädel      | <a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>   | D | 61194 | Niddatal       |
| 06.02.–07.02. | Seminar „ILDO-Körperkerze“<br>GOI Line Entwicklungsheilung, Neue Legemuster mit Kristallen                                                | <a href="http://www.lichttor.at">http://www.lichttor.at</a>                     | A | 1220  | Wien           |
| 06.02.–07.02. | Die neuen Kinder<br>3. Internationaler Kongress                                                                                           | <a href="http://www.starservice.de">http://www.starservice.de</a>               | D | 85521 | Ottobrun       |
| 07.02.–08.02. | Intensivseminar mit Humbatz Men, Corazon de Luz und Karin Tag<br>2-tägiges Seminar mit traditionellen Hintergründen des Mayakalenders,... | <a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>   | D | 61194 | Niddatal       |
| 08.02.        | Aura-Sehen – Abendvortrag<br>mit Cornelius Selimov                                                                                        | <a href="http://www.energycoaching.net">http://www.energycoaching.net</a>       | A | 1060  | Wien           |
| 09.02.        | Holistische Energie-Heilkunde<br>Vortragende: Gabriele Biedermann                                                                         | <a href="http://www.frg.at">http://www.frg.at</a>                               | A | 1010  | Wien           |
| 11.02.        | Einzeltermine mit Humnbatz Men, Corazon de Luz und Karin Tag<br>Schamanische Einzelsitzungen mit Hunbatz Men und Karin Tag                | <a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>   | D | 61194 | Niddatal       |
| 12.02.        | Maya-Kalender – Seminar<br>mit Cornelius Selimov                                                                                          | <a href="http://www.energycoaching.net">http://www.energycoaching.net</a>       | A | 1060  | Wien           |
| 12.02.        | „Was Sie schon immer über Systemische Aufstellungen wissen wollten...“<br>mit Sissy und Kurt Fleischner – Anmeldung erforderlich!         | <a href="http://www.seminar-rosenhof.at">http://www.seminar-rosenhof.at</a>     | A | 3970  | Weitra         |
| 13.02.        | Lichtstrahl-Familienaufstellung<br>im Crazy Carisma                                                                                       | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A | 2232  | Deutsch-Wagram |
| 13.02.        | Maya-Kalender – Seminar<br>mit Cornelius Selimov                                                                                          | <a href="http://www.energycoaching.net">http://www.energycoaching.net</a>       | A | 1060  | Wien           |
| 13.02.–14.02. | Tierenergetik Ausbildung – Beginn neuer Lehrgang!<br>Tierkommunikations- und Tierenergetik-Ausbildung 2010                                | <a href="http://www.tierenergethik.net">http://www.tierenergethik.net</a>       | A | 1130  | Wien           |
| 15.02.        | Infoabend<br>zur PsychWare Spiritual Coaching                                                                                             | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A | 1210  | Wien           |



|                 |                                                                                                                                                   |                                                                                 |         |             |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|---------|-------------|
| 16.02.          | <b>Eigenmassage mit Klangschalen</b><br>Vortrag mit Praxisanwendung                                                                               | <a href="http://www.aura-klang.at">http://www.aura-klang.at</a>                 | A 1200  | Wien        |
| 17.02.          | <b>Seminarreihe Astrologie: Der Schicksalsquadrant</b><br>Vortragender: Ferdinand J. Heindl                                                       | <a href="http://www.frg.at">http://www.frg.at</a>                               | A 1010  | Wien        |
| 18.02.          | <b>Infoabend: 2012</b><br>Lichtstrahl der neuen Zeit – Seminarurlaub Griechenland                                                                 | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A 1210  | Wien        |
| 19.02.          | <b>Die Kraft der Schwingungen in Form von Quantentransformation</b><br>mit Sieglinde Fürst und Ulrike Wally – Anmeldung erforderlich!             | <a href="http://www.seminar-rosenhof.at">http://www.seminar-rosenhof.at</a>     | A 3970  | Weitra      |
| 19.02. – 21.02. | <b>Rainbow Reiki 2.Grad (inkl. Traditionelles Usui-Reiki 2)</b><br>mit Herwig Steinhuber, Großmeister (3. Dan) und Linienträger des Rainbow Reiki | <a href="http://www.rainbow-reiki.at">http://www.rainbow-reiki.at</a>           | A 1050  | Wien        |
| 19.02. – 21.02. | <b>Esoterikmesse Steyr</b><br>im Stadtsaal Steyr                                                                                                  | <a href="http://www.esoterikmessen.co.at">http://www.esoterikmessen.co.at</a>   | A 4400  | Steyr       |
| 20.02.          | <b>Lichtstrahl-Familienaufstellung</b><br>in der Schule der Maat                                                                                  | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A 1210  | Wien        |
| 20.02.          | <b>Bach-Blüten für Tiere</b><br>Seminar mit Margit Knapp                                                                                          | <a href="http://www.tierenergethik.net">http://www.tierenergethik.net</a>       | A 1130  | Wien        |
| 20.02. – 21.02. | <b>Lichtkörper- und Auraseminar</b><br>Ort: Die Quelle – Ort der Begegnung                                                                        | <a href="http://www.creativechangework.de">http://www.creativechangework.de</a> | CH 3005 | Bern        |
| 23.02.          | <b>Meditationsabend „Lichttor“</b><br>Der göttliche Blaue Strahl mit EL MORYA, Live-Channeling                                                    | <a href="http://www.lichttor.at">http://www.lichttor.at</a>                     | A 1220  | Wien        |
| 25.02.          | <b>Meditationsabend</b><br>mit Naturwesen, Engeln und aufgestiegenen Meistern                                                                     | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A 1210  | Wien        |
| 25.02.          | <b>„Ängste &amp; Zweifel aus eigener Kraft besiegen!“</b><br>Krankheiten & Blockaden der Seele heilen                                             | <a href="http://www.stix7.com">http://www.stix7.com</a>                         | A 8280  | Fürstenfeld |
| 26.02.          | <b>Klangschalen zum Kennenlernen</b><br>Ein informativer Abend rund um das Thema Klangschalen                                                     | <a href="http://www.prana4u.at">http://www.prana4u.at</a>                       | A 2560  | Berndorf    |
| 26.02. – 28.02. | <b>Merkaba – Lichtkörper-Aktivierung – Blume des Lebens – Einweihung</b><br>in der Schule der Maat                                                | <a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>               | A 1210  | Wien        |
| 27.02.          | <b>Der Amoklauf von Winnenden</b><br>Referent: Guido Grandt                                                                                       | <a href="http://www.starservice.de">http://www.starservice.de</a>               | D 94209 | Regen       |





DAS NÄCHSTE **Mystikum** ERSCHEINT AM 1. MÄRZ 2010

## WEITERE THEMEN

Gibt es eine medizinische Erklärung für so manche UFO-Sichtung? Floco Tausin hinterfragt in seinem Artikel, wie relevant „Sehstörungen“ oder „Teilchen im Auge“ für die UFO-Forschung sind. Roland Roth wird uns über vergessene Technologien von gestern berichten. In seinem zweiteiligen Artikel stellt er uns anhand zahlreicher Beispiele vor, was Steinerweichungen und Verglasungen sind.

## DER VATICAN UND DIE AUSSERIRDISCHEN

Wie ist die Haltung der Kirche zu der Frage „Leben im Universum?“ Lars A. Fischinger liefert uns aufschlussreiche Fakten zu diesem heiklen Thema. Seit dem Streit zwischen der Kirche und dem Astronomen Galileo Galilei ist viel Zeit vergangen, die Kirche hat eigene Astronomen und andere Ansichten als vor vierhundert Jahren und auch in der Bibel sollen Stellen über Aliens zu finden sein.

## NOCH FRAGEN?

Hast Du noch zum E-Magazin Mystikum Fragen, dann schreibe uns:

[leserservice@mystikum.at](mailto:leserservice@mystikum.at)